Ford Nugget

Westfalia Ausstattung
Zusatzanleitung zur
Transit Bedienungsanleitung



Beschrieben wird die mögliche Gesamtausstattung zum Zeitpunkt der Drucklegung. Für Ihr Modell gilt die Beschreibung der vorhandenen Ausstattung.

Wichtiger Hinweis:
Wir weisen darauf hin, dass „Nicht Ford Original-Teile und -Zubehör“ nicht von Ford geprüft und freigegeben sind und wir daher trotz laufender Marktbeobachtung deren Tauglichkeit und Sicherheit weder isoliert noch im Funktionszusammenhang mit unseren Fahrzeugen beurteilen können. Wir können deshalb für solche Erzeugnisse – auch wenn im Einzelfall eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – keine Verantwortung übernehmen.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Bedienung

Ausstattungsübersicht 4
Möbelverschlüsse 6
Beladen des Fahrzeugs 6
Sportgerätehalter* 8
Belüftung 9
Gardinen 11
Zentral-Elektronik 12
Standheizung 15
Zeitschaltuhr für Standheizung 16
Aufstelldach* 18
Dachbetten 23
Sicherheitsnetz für die Dachbetten 25
Drehbare Vordersitze 27
Klapptisch 28
Sicherheitsgurte 30
Sitz-/ Liegebank 31
Sitz-/ Liegebank ausbauen 36
Spüle 37
Gaskocher 38
Kühlbox 40
Küchenschrank 42
Kleider-/ Wäscheschrank 42
Innenleuchten 43

Betriebshinweise

Steckdosen 45
Fehlerstromschutzschalter 47
Elektroanlage 48
Einspeisungsstecker 230 Volt 49
Batterie-Ladegerät 50
Zusatzbatterie 50
Wasserversorgung 52
Wasserentsorgung 55
Wassertanks reinigen 57
Gasanlage 58
Standheizung 60
Fahrzeugpflege 62
Winterbetrieb 64
Verhalten bei Gewitter 65
Kindersicherung 65
Verhalten bei Feuer 65
Zubehör und Teileersatz 66

Fahrhinweise

Sicher fahren 68
Reisetipps 69
Übernachtungsmöglichkeiten 72

Selbsthilfe

Bordwerkzeug 74
Sicherungen 74
Glühlampen auswechseln 78
Störtabelle 80

Technische Daten

Gewichte 82
Abmessungen 83
Sitzplätze 84
Schlafplätze 84
Typschild (Fabrikschild) 84
Wohnbereich 85

Stichwortverzeichnis 88

Information zur Zusatzanleitung

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit und lesen diese Zusatzanleitung vor Ihrer ersten Reise aufmerksam durch.
Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege und den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung. Außerdem finden Sie einige Tipps zum Fahren und Wohnen mit Ihrem Fahrzeug.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.
Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Ford Bedienungsanleitung „Transit“.

Diese Zusatzanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist.
Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs, dem Nachbesitzer diese Anleitung und alle für die Inneneinrichtung gültigen Bescheinigungen auszuhändigen.

Der Ford „Nugget“ kann sowohl als familienfreundliches Reisemobil, als Geschäfts- und Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände genutzt werden.

Das Fahrzeug zeichnet sich durch folgende spezifische Merkmale aus:

– bis zu 5 nutzbare Sitzplätze, während der Fahrt.
– einen praktischen Klapptisch im Fahrgastraum.
– eine breite, für drei Personen ausgelegte Sitz-/ Liegebank, die zu einem Doppelbett verwandelt werden kann.
– zwei Dachvarianten:
  1) Ein festes Hochdach mit integriertem Dachbett.
  2) Ein aufstellbares Dach, wahlweise mit Dachbett.
– für alle Fenster sind Gardinen vorgesehen.

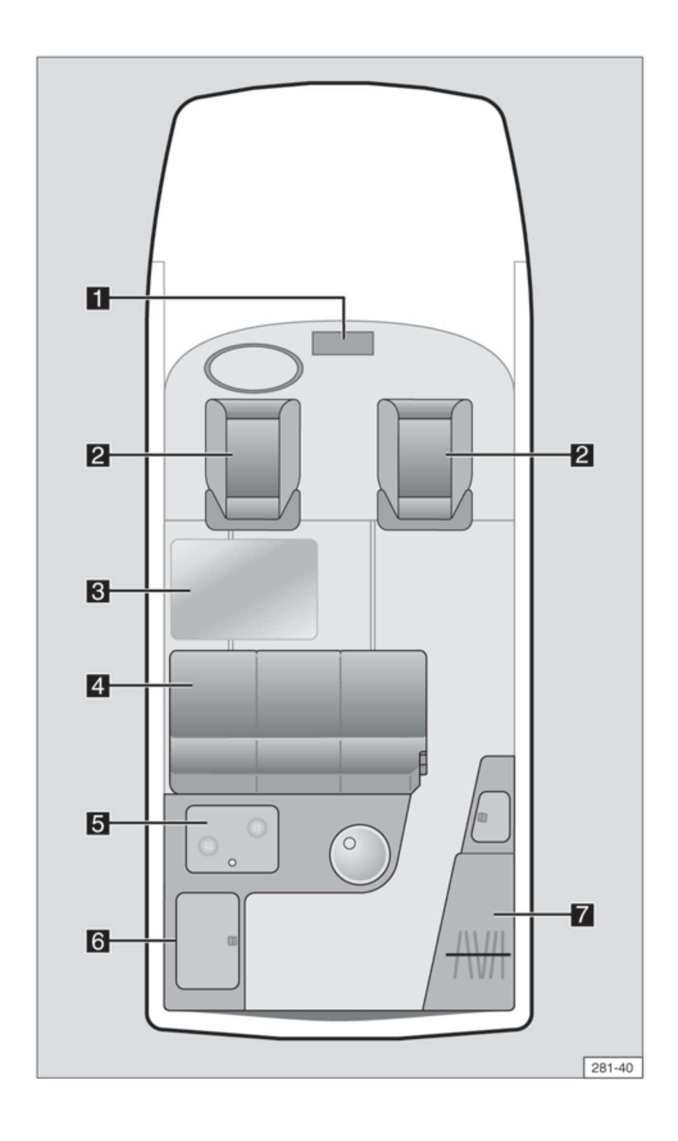
Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.


Achtungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch den Begriff „Achtung“ herausgestellt, durch ein Warndreieck markiert und mit einem Raster hinterlegt.

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



Diese Übersicht und die dazugehörende Abbildung auf der vorigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick über die wesentlichen Ausstattungen der Inneneinrichtung zu verschaffen.

Wohn- und Arbeitsbereich **Seite**

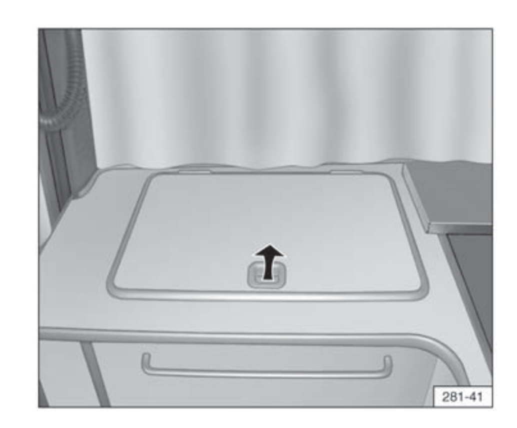
1 Zentral-Elektronik 12
2 Drehbare Vordersitze 27
3 Klapptisch 28
4 Sitz-/Liegebank 31
5 Küchenblock mit
– Spüle 37
– Gaskocher 38
– Abwassertank 56
– Frischwassertank und 53
– integriertem Gasflaschenbehälter .. 58
6 Kühlbox 40
7 Kleider-/ Wäscheschrank 42

Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befindet sich im Küchenschrank auf dem Abwassertank die Zusatzbatterie. Außerdem befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze das Dachbett*.

Von außen erreichbar sind:

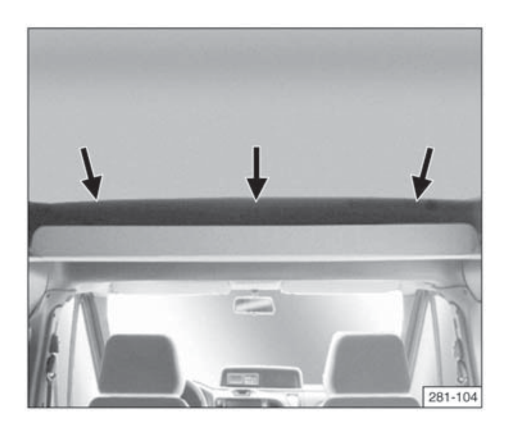
– 230-Volt-Einspeisungsstecker 49
– Frischwasser - Einfüllöffnung 52

Möbelverschlüsse


281-41

Die Kühlboxabdeckung sowie die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Grifftaste.
Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Grifftaste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.

Beladen des Fahrzeugs


281-104

Ablage*
Fahrzeuge mit Aufstelldach haben über den drehbaren Vordersitzen eine Ablage (Pfeile) sofern kein Dachbett* eingebaut ist. Sie ist für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorgesehen.

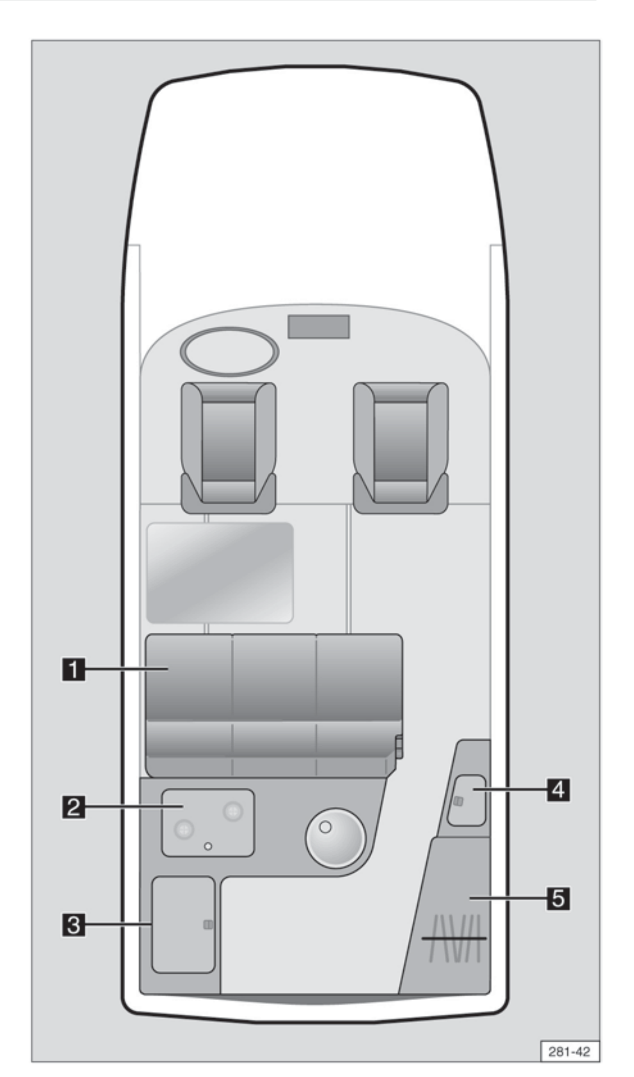
Hinweis: Achten Sie unbedingt auf nicht zu hoch auftragendes Staugut, damit sich das Dach problemlos schließen lässt und es nicht beschädigt wird.

Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Um diese Sicherheit ausnutzen zu können beachten Sie folgende Hinweise:

– Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
– Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
– Das Bettzeug kann oben auf dem Dachbett (Hochdach) oder im Staufach hinter der Sitz-/Liegebank untergebracht werden.
– Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.
  Sichern können Sie das Ladegut mit Haltegurten. Haltegurte einschließlich Befestigungsösen erhalten Sie als Verzurrset über das Zubehörprogramm.

⚠ **Achtung!** Durch Anbau von Zubehör und deren Beladung, und durch die Beladung des Fahrzeugs dürfen die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht überschritten werden.

Beachten Sie auch den Beladungsplan auf der nächsten Seite.



Beladungsplan
Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, die nachfolgenden maximalen Zuladungswerte für Ihr Reisemobil unbedingt einzuhalten.

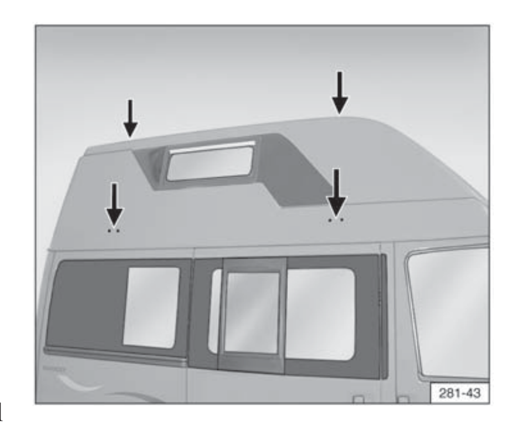
1 Stauraum unter Sitzbank .... 25 kg
2 Küchenschrank
  – Besteckschublade .... 1,5 kg
  – Staufach unten links, unterhalb der Kühlbox .... 10 kg
3 Kühlbox .... 10 kg
4 Anbauschrank .... 5 kg
5 Kleider-/ Wäscheschrank
  – an der Kleiderstange .... 10 kg
  – in den Einzelstaufächern .... 10 kg
  – unten (Porta Potti) .... 10 kg
Dachstaukasten (nur Hochdach) .... je 5 kg

Hinweis: Das Fach unten rechts, unterhalb der Kühlbox, ist nicht als Stauraum nutzbar. Durch dieses Fach werden das Kühlboxaggregat und das Batterieladegerät belüftet

Ladefläche vergrößern
Um eine größere Ladefläche zu erhalten, nehmen Sie die Sitzbank aus dem Fahrzeug –siehe Seite 36.

Sportgerätehalter*

Fahrzeug mit Hochdach
Im Fahrzeugdach finden Sie seitlich und oben (Pfeile) Befestigungspunkte für Markise und Sportgerätehalter.
Heckseitig finden Sie Befestigungspunkte für einen Heck-Dachgepäckträger.



Nach Herausdrehen der entsprechenden Kunststoffschrauben können Sie dort die gewünschten Haltersysteme oder eine Markise montieren.

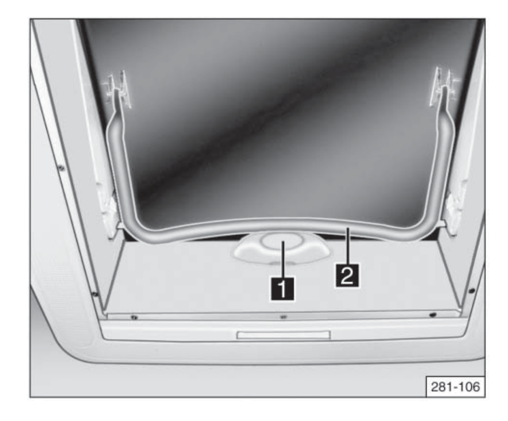
Hinweise:
- Die Dachlast darf auf jeder Seite maximal **25 kg** betragen.
- Die Last des Heck-Dachgepäckträgers darf maximal **20 kg** betragen.

Fahrzeug mit Aufstelldach
Auf dem Dach kann ein Sportgerätehalter montiert werden.
Das entsprechende Westfalia Zubehör (Surfbrett-, Ski- oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrem Ford - Vertragsunternehmen.
Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Hinweise:
- Die Dachlast darf bei geschlossenem Aufstelldach maximal **50 kg** betragen.
- Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal **15 kg** betragen.

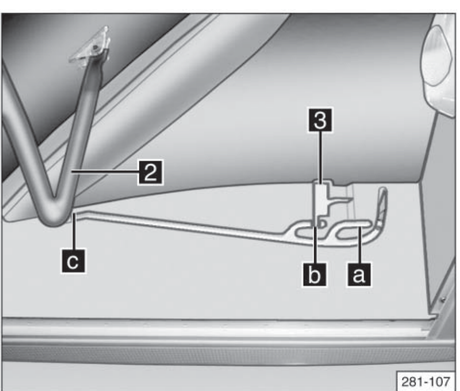
Belüftung

Dachluke im Hochdach
Die Dachluke können Sie in 3 verschiedene Öffnungswinkel einstellen.



Öffnen
– Drücken Sie Taste (1) hinein.
– Ziehen Sie den seitlich geführten Bügel (2) nach unten und rasten ihn seitlich in gewünschte Position (a, b oder c) ein.

Schließen
– Führen Sie den Bügel (2) wieder nach hinten und drücken ihn bis zum Einrasten nach oben.
– In der mittleren Position (b) können Sie den Bügel (2) mit einem Schieber (3) fixieren.



⚠ **Achtung!** Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel. Es besteht Erstikkungsgefahr.
Öffnen Sie während des Kochbetriebes Dachfenster und seitliche Fenster.

Hinweise:
– Öffnen Sie beim Kochen die Dachluke im Wohnbereich, damit die entstehenden Kochdünste entweichen.
– Um Zugerscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, muss die Dachluke während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
– Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür das Rollo der Dachluke. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnte das Rollo beschädigt werden.

Weitere Lüftungsöffnungen sind im Zelttuch des Aufstelldaches* angeordnet –siehe Seite 19.

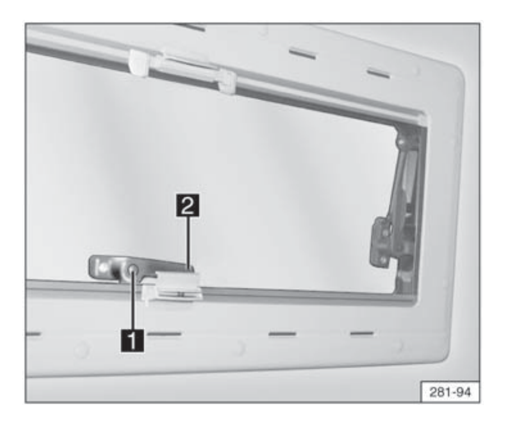
Fenster
Die Bedienung der seitlichen Schiebefenster ist in der Ford Bedienungsanleitung „Transit“ beschrieben.

Aufstellfenster im Hochdach
Die seitlichen Aufstellfenster sind in zwei Positionen aufstellbar.
Sie rasten selbstständig ein, wenn Sie die Fenster gleichmäßig und langsam öffnen.

⚠ **Achtung!** Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Öffnen
- An den Verschlüssen Sicherungsknopf (1) eindrücken und gleichzeitig Verschlusshebel (2) senkrecht stellen.
- Fenster bis zum Einrasten aufstellen.

Schließen
- Um die Arretierung aufzuheben, schließen Sie das Fenster mit einem leichten Ruck.
- Fenster gleichmäßig absenken. Den Verschlusshebel (2) waagerecht stellen, bis der Sicherungsknopf (1) hörbar herausspringt



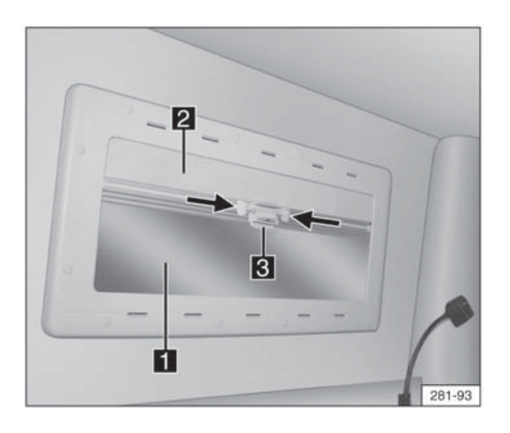
Gardinen

Die Fenster sind umlaufend mit an Schienen geführten Gardinen ausgestattet.
Nach dem Zuziehen können Sie die Gardinen mit Hilfe von Druckknöpfen verschließen.

Die Fahrerhaus- und Schiebetürgardinen liegen lose im Fahrzeug. Die Befestigung erfolgt mit Druckknöpfen.
Die Fahrerhausgardine wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe zusätzlich durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

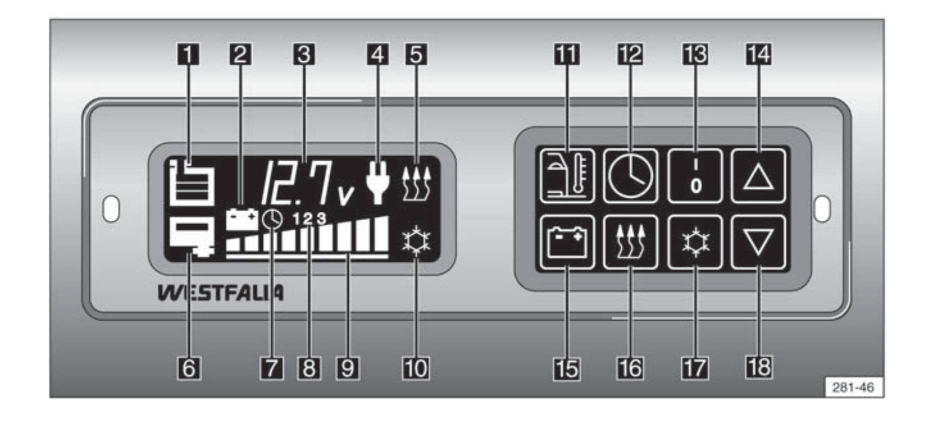
Rollo für Dachfenster im Hochdach
Die Dachfenster sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet.
Beide Rollos können Sie zusammenfügen und gemeinsam nach oben und nach unten verschieben.
Das Verdunklungsrollo (2) können Sie auch getrennt verschieben und arretieren. Dabei sind vier Rastpositionen möglich.

Insektenschutzrollo
Das Insektenschutzrollo (1) können Sie gegen Federwirkung bis zum Einrasten, von unten nach oben, in das Verdunklungsrollo (2) schieben.



Verdunklungsrollo
Das Verdunklungsrollo (2) kann in vier Rastpositionen eingestellt werden.
Drücken Sie die Grifftasten (Pfeile) kurz zusammen, verschieben Sie gleichzeitig das Rollo und lassen es in die gewünschte Position einrasten.

Rollos trennen
Schieben Sie die Rollos ganz nach unten.
Drücken Sie den Verschluss (3) des Insektenschutzrollos zusammen.
Gleichzeitig drücken Sie die Grifftasten (Pfeile) zusammen und schieben das Verdunkelungsrollo (2) nach oben.



Zentral-Elektronik

Im Fahrerhaus, in der Instrumententafel integriert, befindet sich eine Zentral-Elektronik mit der Sie alle wichtigen Funktionen überwachen und bedienen können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen, Symbolen und Drucktasten versehen:

1 - Anzeige für Frischwasserstand
Die Anzeige erfolgt durch drei eingeblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch ca. 7,5 Liter Wasser vorhanden.

2 - Symbol für Batteriebetrieb
Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus der Zusatzbatterie, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.
Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol. Die Kühlbox und die Standheizung werden automatisch abgeschaltet.

3 - Anzeigefeld (Mehrfachanzeige)
In diesem Anzeigefeld (abgebildet ist die Batteriespannung) erscheint je nach Tastenbetätigung folgendes:

- Batteriespannung der Zusatzbatterie
- eingestellte Heizstufe der Standheizung
- Restlaufzeit der Standheizung
- über die Zeitschaltuhr programmierte Einschaltzeit der Standheizung
- eingestellte Kühlbox-Temperatur
- Außentemperatur
- Innentemperatur
- aktuelle Uhrzeit der Digital-Zeituhr

Bei einer möglichen Funktionsstörung wird folgendes angezeigt:

- eine Störung im Standheizungsbetrieb durch einen Fehlercode z.B. **F13 -** Überhitzung.
- blinkende Anzeige für Batteriespannung bei Störung im 230-Volt System oder bei Störung des Ladegerätes.

4 - Symbol für 230-Volt Netzspannung und Ladegerät
Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis: Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über **15 Volt** an, liegt eine Störung vor. Netzanschluss trennen und Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

5 - Symbol für Standheizungsbetrieb
Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet ist.
Ist die Standheizung über die Zeitschaltuhr eingeschaltet worden, erscheinen zusätzlich die Symbole 7 und 8.

Bei Funktionsstörung blinkt das Symbol. Es erscheint ein Fehlercode (z.B. **F13** - Überhitzung) im Anzeigefeld 3.
Siehe dann Störungstabelle (Seite 80) oder Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

6 - Symbol für Abwasserstand
Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 - Symbol für Zeitschaltuhr
Dieses Symbol erscheint, sobald die Zeitschaltuhr eingeschaltet ist. Nach dem Ausschalten verlöscht das Symbol 7.

8 - Anzeige der Einschaltzeiten der Standheizung
Jede Ziffer (1, 2 oder 3) steht für eine zuvor eingestellte Einschaltzeit. Ist z.B. eine Ziffer sichtbar, bedeutet das, dass Sie eine Einschaltzeit für die Standheizung programmiert haben.
Nur wenn die Ziffer zusammen mit dem Symbol 7 im Anzeigefeld sichtbar bleibt, ist die Zeitschaltuhr aktiviert und die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an.

9 - Anzeige: Kapazität der Zusatzbatterie
Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%–Schritten angezeigt.
Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

10 - Symbol für Kühlbox-Betrieb
Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet ist. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

11 - Drucktaste für Außentemperatur
Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis Taste 15 gedrückt wird.

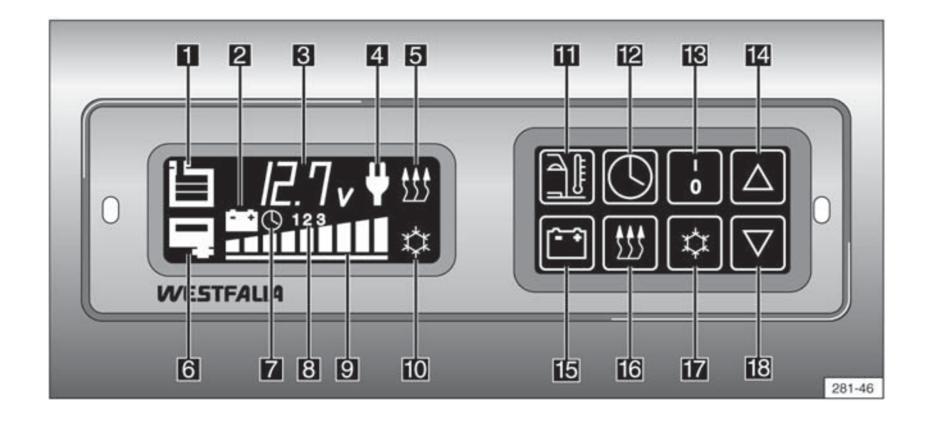
12 - Einschaltzeiten für die Standheizung abrufen
Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste erscheinen in der Position 8 nacheinander die Ziffern 1, 2 und 3 mit den dazugehörigen programmierten Einschaltzeiten im Anzeigefeld 3.
Ist keine Einschaltzeit programmiert worden, erscheint jeweils 0:00 Uhr.

13 - Kühlbox ein/aus
Durch gemeinsames Drücken der Tasten 13 und 17 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Nach dem Einschalten erscheint das Symbol 10.
Beim Ausschalten verlischt es.

Hinweis: Wird die Kühlbox unmittelbar nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet, so startet der Kühlvorgang erst nach ca. 5 Minuten.

Kühlboxtemperatur einstellen
Halten Sie die Taste 17 gedrückt. Durch Tippen der Taste 14 erhöhen (Taste 18 senken) Sie die Soll-Temperatur im Bereich von –20° C[1)] bis +20° C um jeweils 1 Grad Celsius. Die eingetippte Temperatur erscheint im Anzeigefeld 3.

1) Ermittelt bei Umgebungstemperatur +20°C.



14 - Innentemperatur
Während diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die Innentemperatur in Grad Celsius.

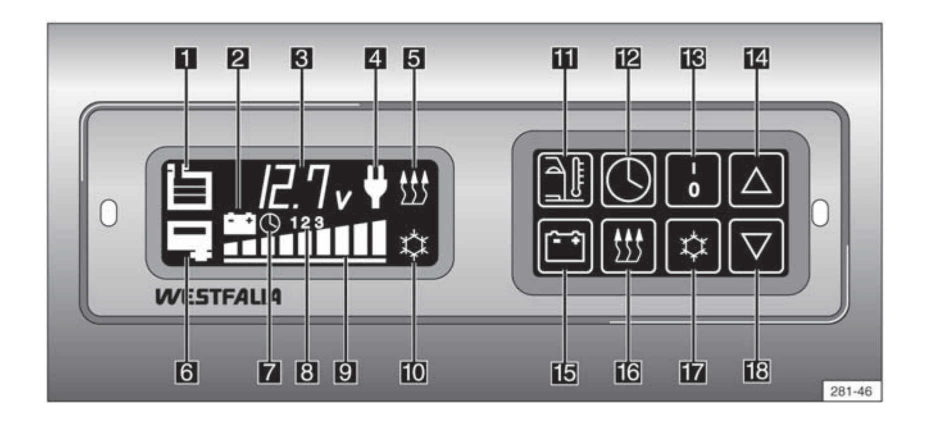
15 - Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie
Nach Drücken dieser Taste erscheint im Anzeigefeld 3 die Batteriespannung in Volt. Die Anzeige bleibt solange sichtbar, bis Sie die Taste 11 drücken.

16 - Drucktaste für Heizstufe der Standheizung
Wird diese Taste gedrückt, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Heizstufe der Standheizung.

17 - Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur
Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

18 - Drucktaste für Restlaufzeit der Standheizung
Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die Restlaufzeit der über die Zeitschaltuhr eingeschalteten Standheizung abgefragt. Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.
Um die Restlaufzeit verkürzen zu können, muss die Heizung mindestens eine Minute gelaufen sein.

Beleuchtung der Anzeigen
Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.
Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.



Standheizung (manuelle Inbetriebnahme ohne Zeitschaltuhr)

⚠ **Achtung!** Die Standheizung darf in geschlossenen Räumen nicht eingeschaltet sein. Vergiftungsgefahr!

Standheizung einschalten
Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 13 und 16 wird die Standheizung eingeschaltet. Sie arbeitet dann im Dauerbetrieb.
Ist die Standheizung eingeschaltet, erscheint im Anzeigefeld das Symbol 5.

Heizstufe für Standheizung einstellen
Um die gewünschte Heizstufe einzustellen, halten Sie die Taste 16 gedrückt und erhöhen durch gleichzeitiges Tippen der Taste 14 (Taste 18 senken) die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe.

Nach dem Einstellen der Heizstufe bei laufender Standheizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Hinweis: Die Luftansaugöffnung der Standheizung befindet sich unterhalb des Beifahrersitzes.
Diesen Bereich nicht als Ablage für Plastiktüten, Reisetaschen oder anderes Staugut benutzen, da die Ansaugöffnung möglicherweise verstopft wird und die eventuell eingeschaltete Standheizung abschaltet.
Die Warmluft-Ausströmöffnungen, unten in der B-Säule neben dem Beifahrersitz und unten im Kleiderschrank, dürfen ebenfalls nicht verschlossen werden, da die Standheizung sonst ebenfalls abschaltet.

Standheizung ausschalten

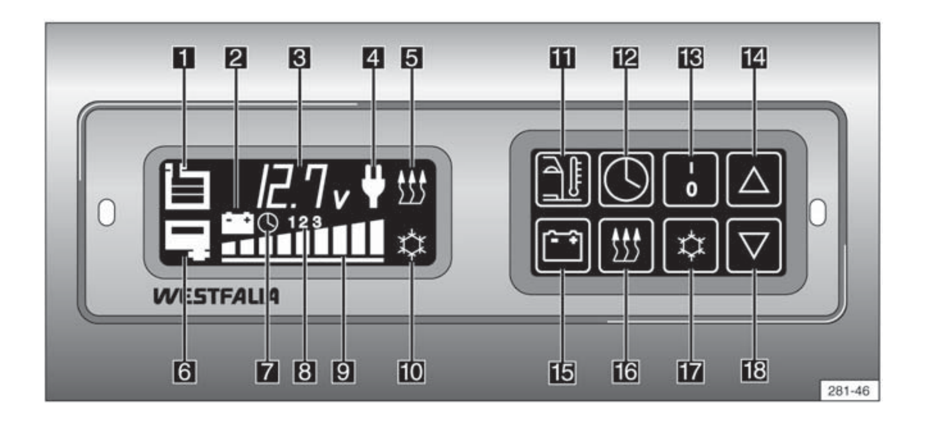
⚠ **Achtung!** Die Standheizung muss beim Tanken ausgeschaltet sein.

Zum Ausschalten der Standheizung sind die Tasten 13 und 16 gemeinsam zu drücken.

Das Symbol 5 im Anzeigefeld verschwindet.

Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter.

Das Ende des Nachlaufs brauchen Sie beim Tanken nicht abwarten.



Zeitschaltuhr für Standheizung

Die Standheizung läuft nur zu den programmierten Einschaltzeiten an, wenn die Digital-Zeituhr richtig eingestellt und die Zeitschaltuhr aktiviert ist.

Aktuelle Uhrzeit einstellen
Die beiden Tasten 12 und 16 gemeinsam gedrückt halten.
Die Zeituhr wird aufgerufen und im Anzeigefeld 3 erscheint eine Uhrzeit mit blinkendem „Doppelpunkt“.

Gleichzeitig stellen Sie durch Drücken der Tasten 14 und 18 die aktuelle Uhrzeit ein. (In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten, dann in 10Min - Schritten.)

Nach dem Einstellen lassen Sie die Tasten los. Im Anzeigefeld 3 bleibt die aktuelle Uhrzeit solange erhalten, bis eine beliebige Taste gedrückt wird.

Einschaltzeiten programmieren
Vor Programmieren der Einschaltzeiten muss die aktuelle Uhrzeit richtig eingestellt sein.

Wählen Sie mit der Taste 12 eine der Ziffern in Position 8, unter der die Einschaltzeit programmiert werden soll. Halten Sie die Taste 12 solange gedrückt bis die gewünschte Einschaltzeit eingestellt ist.

Durch Tippen oder Halten der Tasten 14 oder 18 stellen Sie die gewünschte Einschaltzeit für die Standheizung ein.
(In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten, dann in 10Min - Schritten.)
Nach Loslassen der Tasten ist die Einschaltzeit unter der entsprechenden Ziffer gespeichert.

Bitte beachten Sie, dass die Einschaltzeit nur vorprogrammiert ist und die Standheizung noch nicht anlaufen kann.
Wenn Sie die Taste 12 noch mal drücken, können Sie unter der nächsten Ziffer eine weitere Einschaltzeit programmieren.

Zeitschaltuhr einschalten (aktivieren)
Eine Ziffer in der Position 8 muss sichtbar sein. Drücken Sie dann die Tasten 12 und 13. Das Symbol 7 erscheint. Die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an, das Symbol 5 erscheint.

Die Standheizung läuft bei ausgeschalteter Zündung je programmierter Einschaltzeit bis zu maximal 2 Stunden und schaltet sich anschließend wieder aus.

Es können bis zu drei Einschaltzeiten pro Tag aktiviert werden. Diese Zeiten laufen dann –unabhängig von der programmierten Reihenfolge– zeitlich nacheinander ab.

Die Standheizung läuft jeden Tag zur programmierten Zeit an, solange das Symbol 7 und eine Ziffer in der Position 8 sichtbar bleiben.

Zeitschaltuhr ausschalten (deaktivieren)
Die Zeitschaltuhr wird mit den Tasten 12 und 13 ausgeschaltet. Das Symbol 7 verschwindet.
War die Standheizung gerade über die Zeitschaltuhr in Betrieb, verschwindet auch das Symbol 5.

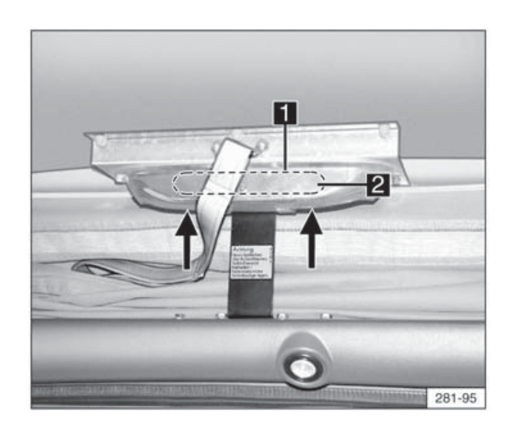
Aufstelldach*

⚠ **Achtung!** Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.
– Das Dach darf erst entriegelt und aufgestellt werden, wenn das Fahrzeug steht.

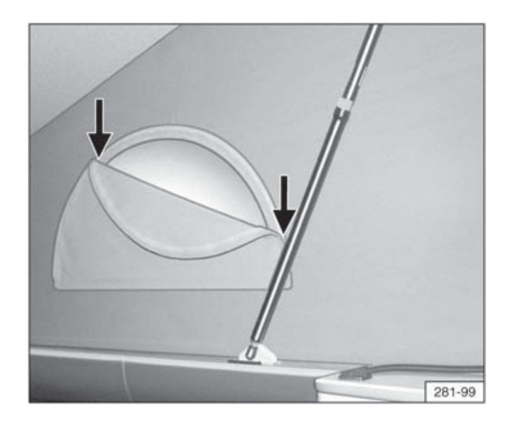
Bei Fahrzeugen mit Dachbett* erreichen Sie durch Aufstellen des Daches und Hochschwenken der Bettplatte (siehe Seite 23) eine ausreichende Stehhöhe.
Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

Hinweise:
– Prüfen Sie vor Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen u.s.w.).
– Weil beim Aufstellen des Daches Unterdruck entsteht und sich das Dach dann nur schwer öffnen lässt, sollte zur leichteren Bedienung ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.
– Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast **maximal 15 kg** betragen.

Dach aufstellen
– Mit beiden Händen in die Griffschale (1) greifen und die Innen befindliche Verriegelungstaste (2) zurückdrücken.
– Dach soweit hochdrücken, bis die seitlichen Gasfedern das Dach selbstständig geöffnet halten. Dabei muss die Sicherung der rechten Gasfeder einrasten.



Fenster im Zelttuch
Bei aufgestelltem Aufstelldach sind die seitlich im Zelttuch angeordneten Fenster mit Insektenschutzgaze erreichbar.



Fenster seitlich öffnen
Zum Öffnen der Fenster betätigen Sie den gewünschten Reißverschluss (Pfeile).
In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne dass Insekten in das Fahrzeug gelangen.

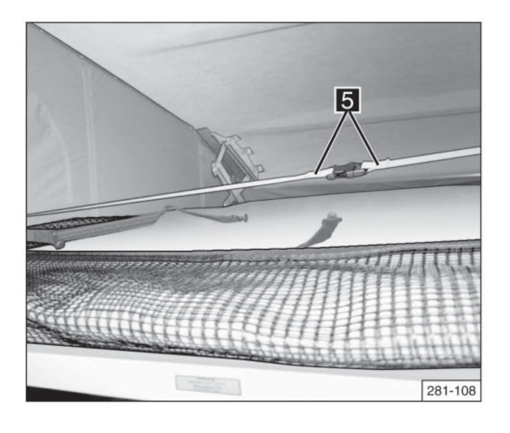
Fenster hinten öffnen
Seitliche Reißverschlüsse öffnen und Zelttuch oben vom Klettverschluss abziehen.
In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne dass Insekten in das Fahrzeug gelangen.

Je nach Stellung der Reißverschlüsse können Sie die Fenster hinten oder seitlich vollständig oder teilweise öffnen.

Die Insektenschutznetze sind fest eingenäht, sie können nicht geöffnet werden.

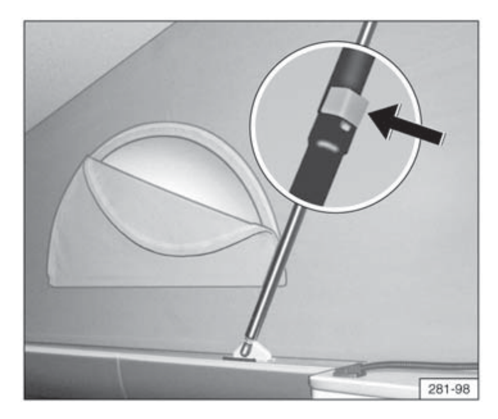
Hinweise:
– Um Beschädigungen des Zelttuches zu vermeiden, müssen vor Schließen des Aufstelldaches die Fenster im Zelttuch geschlossen sein.
– Bei extrem starkem Regen und Wind kann bei geöffneten Fenstern Feuchtigkeit durch die Insektenschutznetze in das Fahrzeug gelangen.
  Schließen Sie die Fenster, oder stellen Sie das Fahrzeug der Wetterseite abgewandt auf.

Dach schließen
Vor Schließen des Aufstelldaches muss die Bettplatte* unbedingt heruntergeschwenkt sein, weil sich das Dach sonst nicht schließen lässt bzw. das Dach beschädigt werden kann.

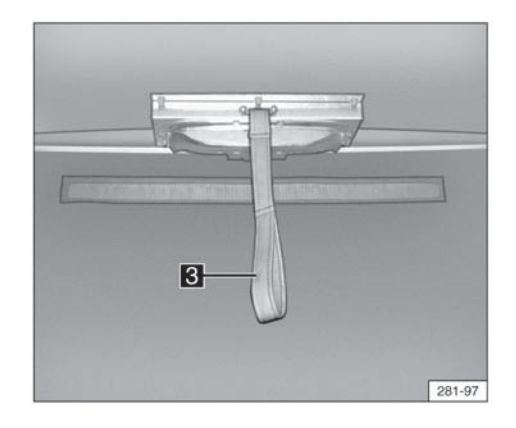


– Damit das Zelttuch seitlich nicht eingeklemmt wird, haken Sie das Sicherheitsnetz an der Dachschale aus und legen es auf das Bettpolster.
– Stecken Sie die Verschlussteile der seitlichen Gurte (5) über dem Bettpolster zusammen.
  Dadurch wird das Zelttuch aus dem seitlichen Klemmbereich (Aufstelldach - Fahrzeugdach) gezogen.

⚠ **Achtung!** Beachten Sie vor Schließen des Daches, dass sich kein Staugut zwischen Bettplatte* und Dach befindet. Das Dach schließt dann nicht wie vorgesehen und wird unter Umständen beschädigt.
– Ferner ist unbedingt darauf zu achten, dass das Zelttuch beim Schließen des Daches nicht an der Verriegelung oder den seitlichen Dachscharnieren eingeklemmt wird.



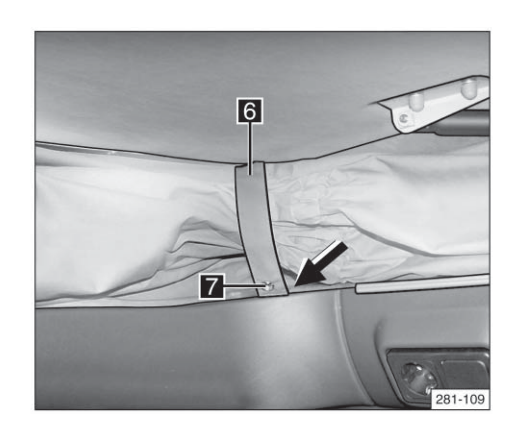
– Die rechte Gasfeder entsichern, dazu gegen die Gasfeder drücken (Pfeil).



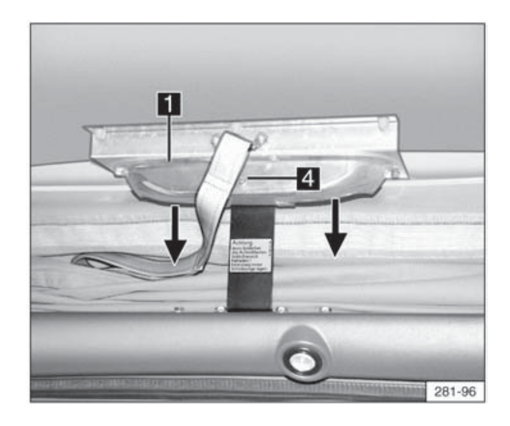
– Gleichzeitig das Dach an der Schlaufe (3) herunterziehen und bis auf ca. 20 cm schließen.

– Zelttuch rechts und links vom Verschluss straff in die Ecken drücken und mit den Schlaufen (6) fixieren. Drücken Sie dazu den Druckknopf (7) auf das Gegenstück, welches sich auf dem Dachrahmen (Pfeil) befindet.

– Zelttuch gleichmäßig falten (aufrollen), damit es nicht zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach, oder im Schlossbereich, eingeklemmt wird.



– Aufstelldach an der Griffschale (1) kräftig herunterziehen, bis die Schließung hörbar einrastet und der Schließbolzen (4) mit der Griffschale bündig abschließt.



Hinweise:

– Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, muss ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

– Damit sich am Zelttuch keine Stockflekken bilden können, sollte das Tuch vor Schließen des Daches trocken sein.
Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muss, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.
Auch wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, muss es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.

⚠ **Achtung!** Das Zusammenfügen der seitlichen Gurte ist nur vor Schließen des Aufstelldaches erforderlich.
– Trennen Sie bei aufgestelltem Dach unbedingt den Gurt, damit Sie nicht versehentlich das Zelttuch beschädigen, wenn Sie die Bettplatte hochschwenken.

Dachbetten

Das Dachbett im Hoch- oder Aufstelldach bietet Platz für zwei Personen.

⚠ **Achtung!** Wenn das Sicherheitsnetz für das jeweilige Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich Personen im Dachbett nicht aufhalten.
– Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten. Das gilt auch, wenn ein Sicherheitsnetz montiert ist.

Doppelbett* im Aufstelldach
Bei aufgestelltem Dach kann die Bettplatte in Tagstellung hochgeschwenkt werden. Sie wird dann durch die seitlich angebrachten Gasdruckfedern abgestützt.
Das Sicherheitsnetz muss zum Hochschwenken der Bettplatte nicht entfernt werden.

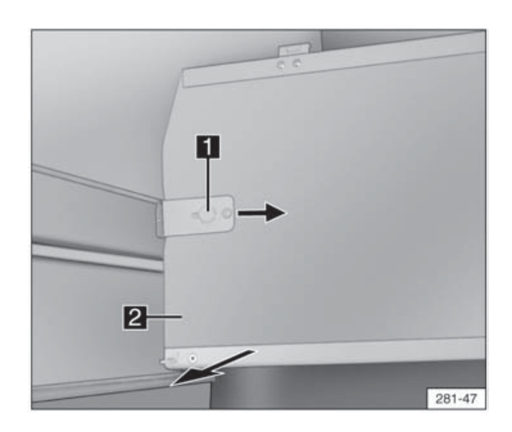
Bettplatte absenken

– Ziehen Sie die Bettplatte vorsichtig, bis zum Anschlag, herunter.
– Heben Sie anschließend die Bettplatte wieder leicht an und senken Sie dann die Bettplatte gleichmäßig bis auf den Dachrahmen herab.

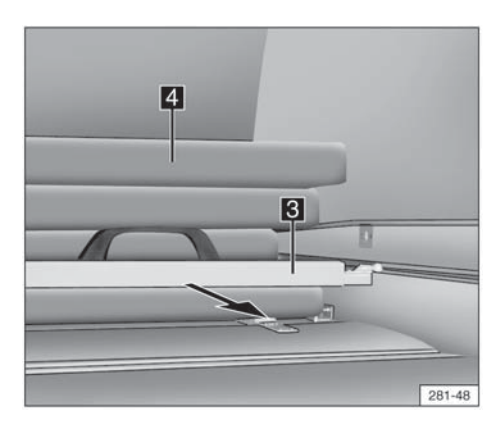
Doppelbett im Hochdach

Achtung! Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

Zum „Bettenbauen“ zunächst die beiden seitlichen Schieberiegel (1) nach innen schieben und die Bettteile (2) gleichmäßig zurückziehen, bis sie auf dem Dachrahmen aufliegen.



Bettverlängerung (3) gleichmäßig zurückziehen und die Polster (4) auflegen.



Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Das möglicherweise montierte Sicherheitsnetz ist seitlich auszuhaken –siehe Seite 26.



Wie gelangen Sie auf die Dachbetten?
Lösen Sie soweit erforderlich das Sicherheitsnetz. Treten Sie in den Ausschnitt unterhalb der Spüle und halten Sie sich an den Griffen der Bettplatte (Hochdach) fest.

Um auf das Dachbett* im Aufstelldach zu gelangen, halten Sie sich am Abschlussprofil der Bettplatte fest.
Die Gasfedern des Aufstelldachs dürfen nicht als Aufstiegshilfe verwendet werden.

Steigen Sie dann vorsichtig auf den Küchenschrank neben die Spüle.
Doch Vorsicht, die Oberfläche des Küchenschranks ist glatt – Rutschgefahr!

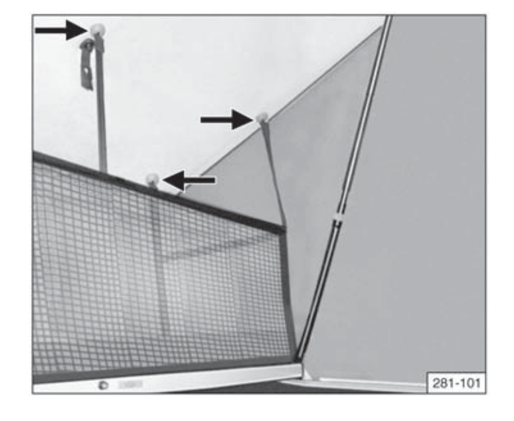
Sie können auch eine als Zubehör erhältliche Leiter einsetzen, um einfacher auf das Dachbett zu gelangen.

Herunterklettern
Springen Sie niemals von oben aus dem Bett auf die Möbelflächen, sondern klettern vorsichtig herunter.
Vermeiden Sie es auch auf die Glasabdeckung des Kochers zu treten. Bruchgefahr!

Sicherheitsnetz für die Dachbetten

Sollen Personen im Dachbett schlafen, so ist das lose beigelegte Sicherheitsnetz wie nachfolgend beschrieben anzubringen:

Aufstelldach
- Heben Sie bei abgesenkter Bettplatte das Bettpolster hoch und befestigen Sie das Sicherheitsnetz an den vorhandenen Druckknöpfen auf der Bettplatte.
- Drücken Sie anschließend die Halte-Clipse bis zum Einrasten in die an der Dachschale befindlichen Aufnahmen (Pfeile).



Das Entfernen des Sicherheitsnetzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Um bei eingebautem Sicherheitsnetz in das Dachbett zu gelangen reicht es aus, das Sicherheitsnetz vorn an den Aufnahmen (Pfeile) auszuhaken.

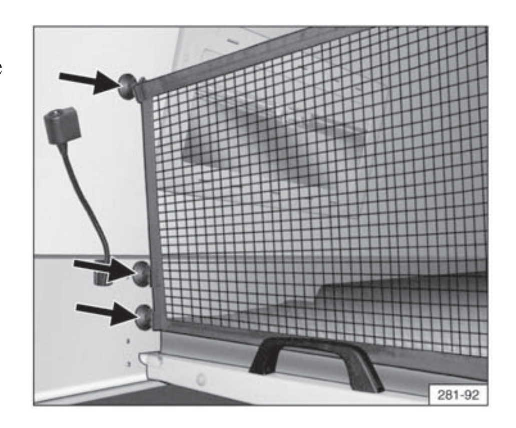
Hinweis: Das Sicherheitsnetz muss nicht ausgebaut werden, wenn die Bettplatte hochgeschwenkt oder das Aufstelldach geschlossen wird.
Bei geschlossenem Aufstelldach liegt das Sicherheitsnetz zwischen Bettpolster und Dachschale.

Hochdach

– Führen Sie die unteren Halte-Clipse in die Aussparungen des Abschlussprofils an der Bettverlängerung.
– Drücken Sie anschließend die Halte-Clipse bis zum Einrasten in die seitlichen Aufnahmen (Pfeile).

Das Entfernen des Sicherheitsnetzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Um bei eingebautem Sicherheitsnetz in das Dachbett zu gelangen reicht es aus, das Sicherheitsnetz an einer Seite aus den Aufnahmen auszuhaken.



Drehbare Vordersitze (Frontsitze)

⚠ **Achtung!** Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
– Die Vordersitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
– Die Sitzarretierung muss hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.

Vordersitze verschieben
– Ziehen Sie Bügel (1) in Pfeilrichtung hoch. Schieben Sie gleichzeitig den Sitz in Längsrichtung bis zum Einrasten vor oder zurück.

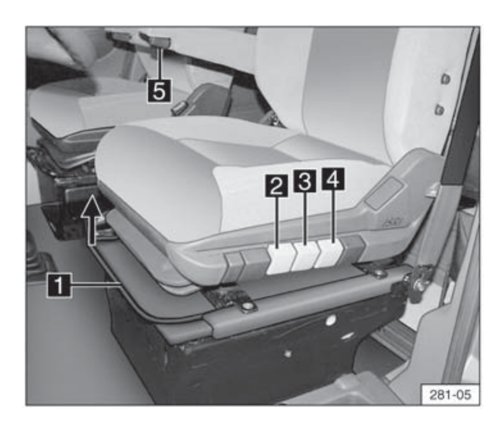
Neigung der Sitzfläche einstellen
– Griff (2) hochziehen und gleichzeitig durch Verlagerung des Körpers die gewünschte Neigung einstellen.

Vordersitze drehen
Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (Gang einlegen oder Räder blockieren), da Sie vor Drehen des Fahrersitzes die Handbremse lösen müssen.

– Handbremse lösen.
– Rückenlehne senkrecht stellen.
– Sitze auf der Drehkonsole mittig ausrichten.
– Griff (3) hochziehen, gleichzeitig Sitz drehen und Griff (3) wieder loslassen. Die Drehung erfolgt immer in Richtung Fahrzeugmitte.

Neigung der Rückenlehne einstellen
– Griff (4) hochziehen und gleichzeitig durch Verlagerung des Oberkörpers die Neigung einstellen.





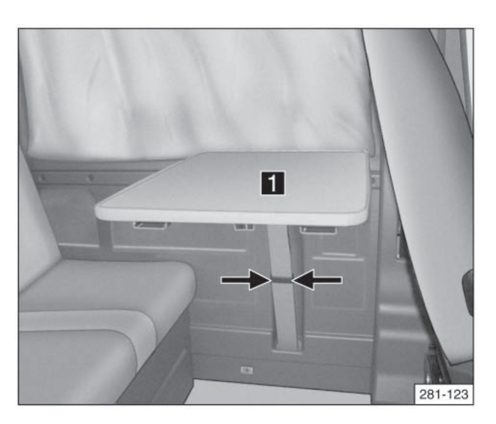
Verstellung der Armlehne
Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf (5) stufenlos eingestellt werden.
Vor dem Einstellen die Armlehne durch leichtes Anheben entlasten.

Klapptisch (Esstisch)

⚠ **Achtung!** Aus Sicherheitsgründen darf der Klapptisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muss dann heruntergeklappt und eingerastet sein.

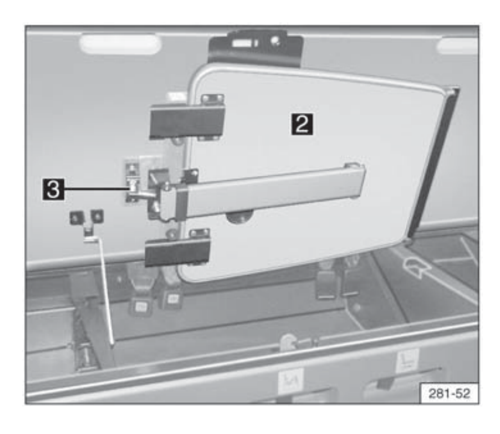


Tisch aufstellen
- Greifen Sie im unteren Bereich (Pfeile) hinter die Tischplatte (1).
- Ziehen Sie kräftig an der Tischplatte –die Verriegelung rastet aus.
- Schwenken Sie anschließend die Tischplatte (1) nach oben, bis die Tischstütze hörbar einrastet.



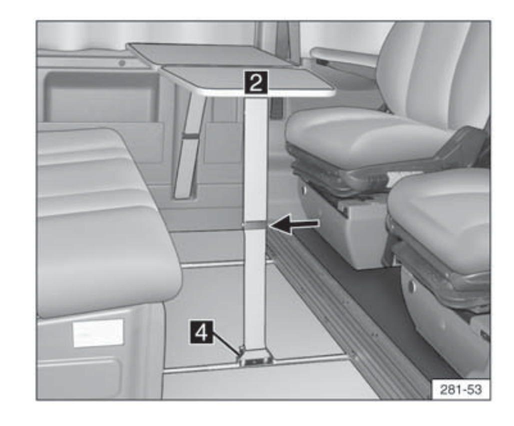
Tisch absenken
- Heben Sie die Tischplatte ein wenig an. Die Sicherungsknöpfe (Pfeile) lassen sich dann leichter eindrücken.
- Schwenken Sie die Tischplatte mit eingedrückten Sicherungsknöpfen bis zum Einrasten nach unten.
- Drücken Sie unten links gegen die Tischplatte, damit sie sicher arretiert ist (Zugprobe).

Hinweis: Den aufgestellten Tisch dürfen Sie mit maximal **25 kg** belasten.

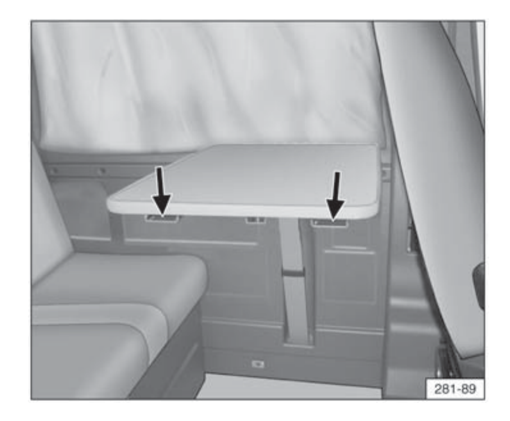


Tischverlängerung
Unter dem Sitzpolster finden Sie eine Tischverlängerung (2). Damit können Sie den Klapptisch zu einem großen Esstisch ausbauen.

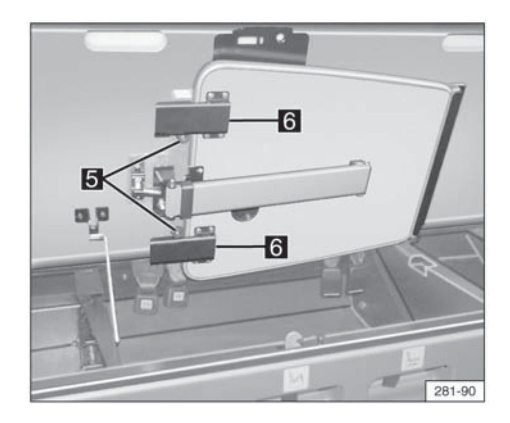
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern es mit der Stütze.
- Drehen Sie den Hebel (3) um 90° nach oben oder nach unten.
- Nehmen Sie die Tischverlängerung (2) aus der Halterung.



– Stützfuß (4) in die Führungsschiene einsetzen und in Position schieben.
– Sicherungsknopf (Pfeil) an der Stütze eindrücken.



Stütze auseinanderziehen und gleichzeitig Tischverlängerung (2) in die Aufnahmen (Pfeile) unterhalb des Klapptisches einführen.
Tischplatten bis zum Einrasten zusammendrücken und Tischverlängerung (2) bis zum Einrasten der Stütze hochschwenken.



Zum Trennen der Tischplatten ziehen Sie mit einem leichten Ruck an der Tischverlängerung.
Der weitere Abbau der Tischverlängerung (2) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis: Positionieren Sie die Tischverlängerung so unter dem Sitzpolster, dass sich die Fixierungspuffer (5) unmittelbar neben den Führungen (6) befinden.

Sicherheitsgurte

Die Dreipunkt-Automatikgurte an der Sitz-/Liegebank weisen folgende Besonderheit auf:

Die Gurtbänder sind mit je zwei unterschiedlich großen Zungen ausgestattet. Entsprechend der Zungen befinden sich sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.

⚠ **Achtung!** Die Gurte sind vor jeder Fahrt von den Mitfahrern anzulegen.
– Bei Benutzung der Sicherheitsgurte ist darauf zu achten, dass immer beide Schlosszungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sind - Zugprobe!

– Zum Anlegen des Gurtes ist zunächst die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das mit einer Hülle versehene Gurtschloss (Pfeile) zu stecken.

– Danach kann der Gurt wie gewohnt angelegt werden.

Hinweis:

– Um ein versehentliches Auslösen der Taste zu vermeiden, muss die Hülle das Schlossteil immer umschließen.

– Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtposition steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.



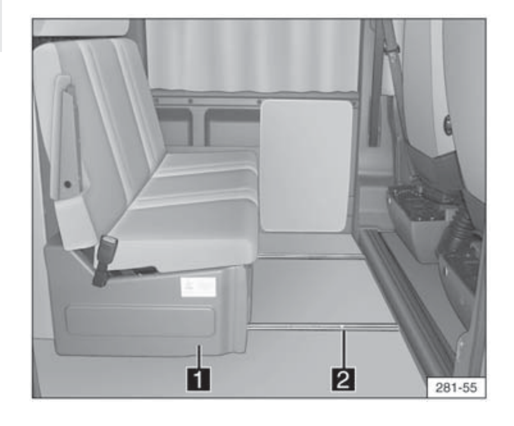
Sitz-/Liegebank

⚠ **Achtung!** Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position **1** eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Sitzbank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Die Sitz-/Liegebank darf während der Fahrt nur in Position 1 genutzt werden:

Position **1** – Fahrtstellung
Position **2** – Rastposition für den Umbau in Schlafposition.



Sitzbank verschieben

– Drücken Sie den Hebel (1) zur Seite und halten ihn.
– Verschieben Sie die Sitzbank und lassen den Hebel (1) los.

Lassen Sie anschließend die Sitzbank in gewünschte Position einrasten.



Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

– durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
– durch Verschieben von Hand, indem man vor der Sitzbank steht.

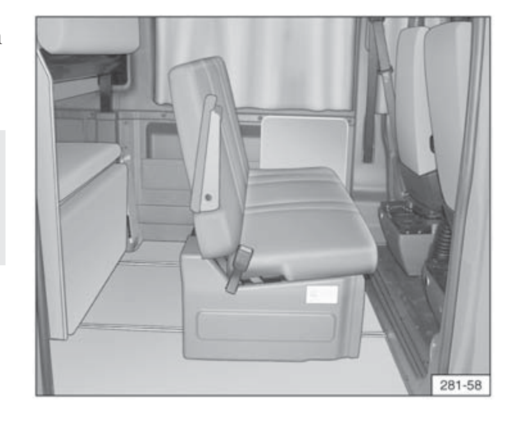
Greifen Sie dann nach oben in die linke und rechte Vertiefung, so dass die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen.

Hinweis: Damit Sie die Sitz-/Liegebank leicht in den Führungsschienen verschieben können, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.

Sitz-/Liegebank umklappen (Schlafstellung)

Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.

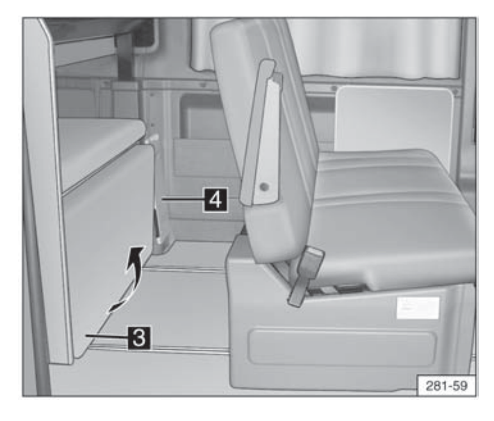
> ⚠ **Achtung!** Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die umgeklappte Sitz-/Liegebank nicht benutzt werden.



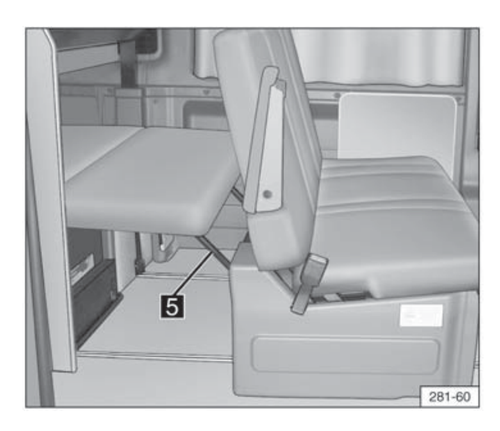
Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen:

– Gurtbänder von den Gurtschlössern trennen.
– Gurtbänder zwischen Kopfstütze und Rückenlehne durchschieben.
– Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne durchstecken.
– Beide Vordersitze (Drehsitze) bis zum Anschlag nach vorn schieben.
– Sitzbank bis zum Einrasten nach vorn schieben „Schlafposition“.

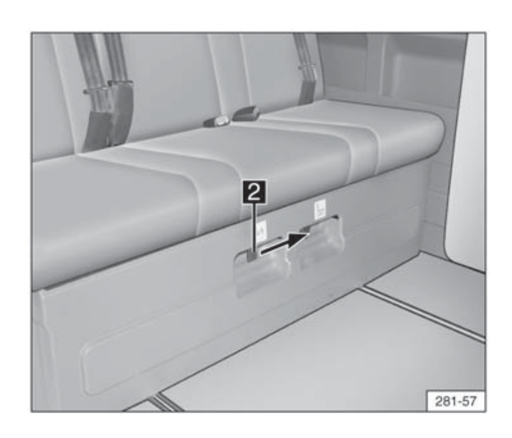
– Zusatzpolster (3) in Liegeposition hochschwenken.
  Dabei wird gleichzeitig die Polsterverbreiterung (4) mit hochgeschwenkt.



– Den unter dem Polster festgeklemmten Rohrbügel (5) mit einem leichten Ruck lösen.
– Anschließend den Rohrbügel (5) in der am Sitzbankgehäuse befindlichen Aufnahme abstützen.

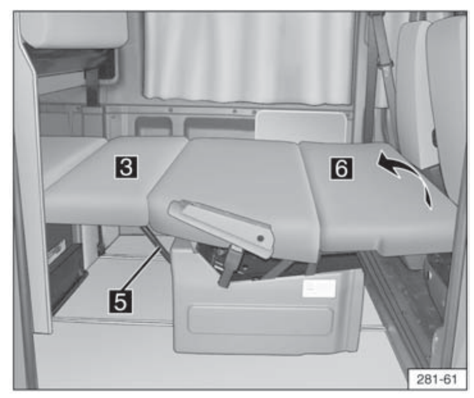


– Entriegelungshebel (2) zur Seite drücken und gleichzeitig Sitzpolster vorn etwas anheben.
– In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Rückenlehne gleichzeitig nach hinten drücken.



Hinweis: Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachte Gegenstände eingeklemmt werden.

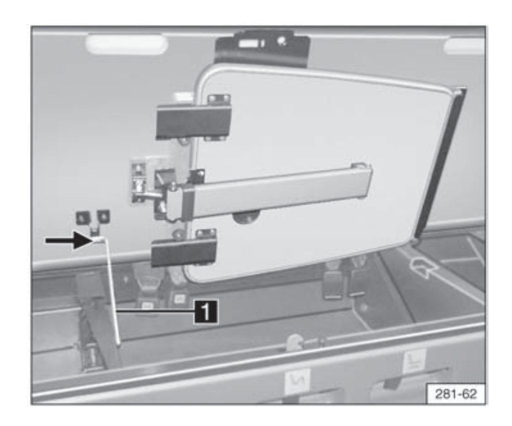
Sitzbank aufstellen



– Sitzpolster (6) vorn soweit anheben, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinkelig zueinander.
– Sitzpolster herunterdrücken, dabei muss sich die Rückenlehne wieder aufstellen.
– Sitzpolster fest in die Verriegelung einrasten lassen.
– Rohrbügel (5) bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster (3) schwenken und Zusatzpolster absenken.
– Sitzbank bis zum Einrasten zurückschieben und die Sicherheitsgurte wieder so vorbereiten (siehe Seite 30), dass sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.
– Beide Vordersitze in Fahrposition zurückschieben.

Stauraum unter der Sitz-/Liegebank
Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.
Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten befindlichen Stütze (1) in geöffneter Stellung gehalten werden.
Dabei muss der Halter sicher in die Kerbe der Stütze (Pfeil) greifen.

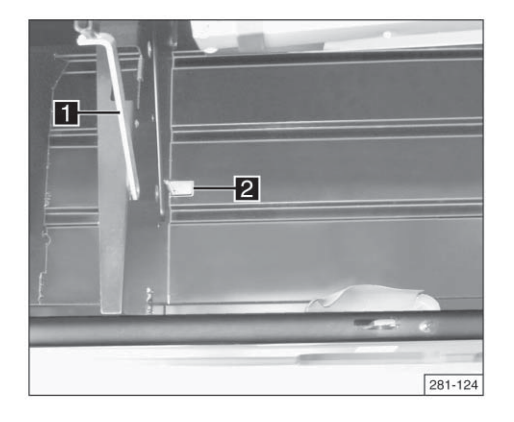
Hinweis: Schwenken Sie vor Hochklappen des Sitzpolsters die Armlehne hoch.



Sitz-/ Liegebank ausbauen

⚠ **Achtung!** Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 (siehe Seite 31) eingerastet sein.
Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein.

- Gurtbänder von den Schlossteilen der Sicherheitsgurte trennen.
- Schieben Sie die Sitzbank bis zu den vorderen Aussparungen nach vorn.
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern es mit der Stütze (1).
- Taste (2) niederdrücken, gedrückt halten und gleichzeitig Sitzbank vorsichtig nach vorn schieben bis der unter dem Sitzkasten befindliche Arretierungshaken auf der Führungsschiene liegt.
  Die Taste (2) weiterhin niederdrücken und die Sitzbank langsam zurückschieben, bis die Taste (2) selbstständig in niedergedrückter Position bleibt.
- Schieben Sie die Sitzbank weiter nach hinten, bis Sie die Sitzbank im Bereich der Aussparungen aus den Führungsschienen herausheben können.



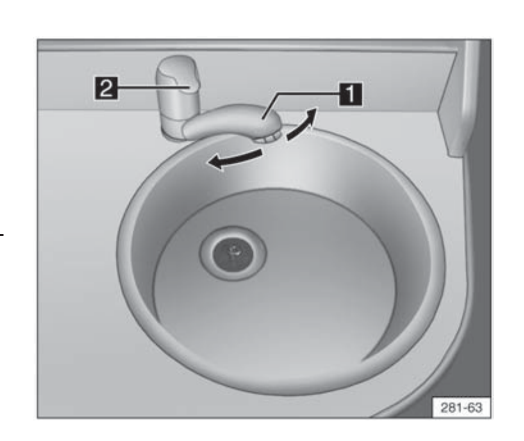
⚠ **Achtung!** Die Sitzbank ist schwer **64 kg**. Um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, führen Sie den Aus- und Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe zusätzlicher Personen aus.

Sitz-/ Liegebank einbauen
Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Säubern Sie vor Einsetzen der Sitzbank die Führungsschienen und die T-förmigen Gleitsteine.

- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschienen.
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn, bis der Arretierungshaken in die Führungsschiene einhakt. Die Taste (2) kommt hoch.
- Schieben Sie die Sitzbank in gewünschte Position zurück.

Achten Sie darauf, dass die Sitzbank sicher in den Führungsschienen steht und eingerastet ist.

Spüle



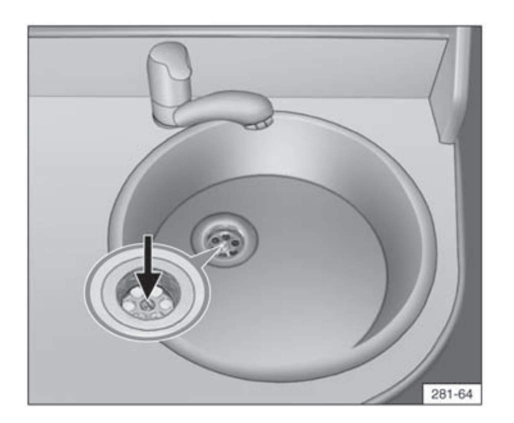
Der Wasserhahn (1) ist beweglich montiert. Er kann zur Seite geschwenkt werden, damit das Geschirr leichter in das Becken gestellt werden kann.
Zum Einschalten der Wasserpumpe schwenken Sie das Oberteil (2) ein wenig hoch. Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Wasserhahn.

Ausgeschaltet wird die Wasserpumpe durch Niederdrücken des Oberteils (2).

Hinweise: Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird.
Die gläserne Abdeckung des Kochers darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

Füllen des Frischwassertanks –Seite 52.
Entleeren des Abwassertanks –Seite 56.

Abfluss
Sollten Abwaschreste den Geruchsverschluss unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluss folgendermaßen reinigen.



- Schieben Sie die Sitz-/ Liegebank ganz nach vorn und entfernen Sie die Abdekkung unterhalb der Spüle (vier Schrauben herausdrehen)
- Drehen Sie die Schraube (Pfeil) ganz heraus und nehmen das Oberteil ab. Halten Sie dabei gleichzeitig den unteren Teil des Abflusses fest. Greifen Sie dazu vorn am Küchenschrank durch den Ausschnitt.
- Der Abfluss kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, dass der untere Teil fest mit dem Abfluss-Schlauch verbunden ist.

Hinweis:
Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gestellt werden.

Gaskocher

Allgemeine Hinweise



Achtung! Kochen nur bei geöffnetem Aufstelldach*.

– Während des Kocherbetriebes ist immer für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

– Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.
Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.

– Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, müssen Sie alle Gasabsperrventile schließen.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, sie sind nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

– Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
– Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
– Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
– Die Flamme sollte nicht über den Topfrand hinausschlagen.



Achtung! Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

– Sicherstellen, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.

– Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.

– Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen - Brandgefahr!

– Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.

– Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!

– Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!

– Kocherabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.

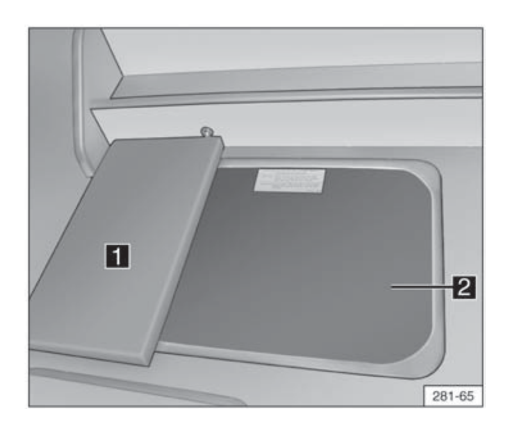
– Vor Fahrtbeginn die Glasabdeckung und den Hitzeschutz unbedingt absenken.

Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrventile öffnen:

– Hauptabsperrventil an der Gasflasche – siehe Seite 58.
– Absperrventil für den Gaskocher – siehe Seite 59.

Hinweis: Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Gasvorrat prüfen.

Kochstellen entzünden:
- Hitzeschutz (1) senkrecht stellen.
- Kocherabdeckung (2) hochklappen.



- Drehknopf (3) der gewünschten Kochstelle eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken.
  Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlischt die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf (3) reguliert werden:



- Symbol „große Flamme“ – Großstellung
- Symbol „kleine Flamme“ – Kleinstellung

Kochvorgang beenden:
- Drehknopf (3) ganz nach rechts drehen.
- Absperrventil für den Gaskocher schließen – siehe Seite 59.
- Kocherabdeckung (2) und Hitzeschutz (1) wieder absenken.

Kühlbox

Allgemeine Tipps für den Kühlbox-Betrieb

– Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.
  Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!
– Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden.
– Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Einhängekorb.

Vorteile:

– Lebensmittel trocknen nicht aus.
– Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
– Es findet keine Geruchsübertragung statt.
– Die Bildung von Kondensat (Eis) an der Seitenwand wird verzögert (Eisbildung an der Seitenwand vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!).
  Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlbox begünstigt.
– Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.
– Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.
– Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 62.

Kühlbox befüllen
Die Kühlbox ist nach Öffnen der Klappe erreichbar. Die Klappe wird durch eine seitlich angebrachte Stütze (1) in Offenstellung gehalten, damit sie bequem Kühlgut hineinlegen oder herausnehmen können.

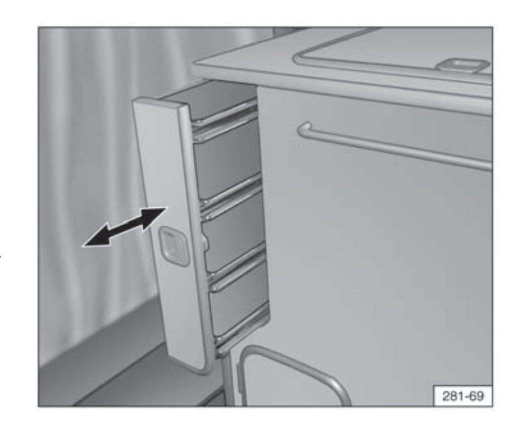


Zum Schließen heben Sie den Deckel etwas an, legen die Stütze (1) um und senken die Klappe herab.

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.
Die Kühlbox wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.
Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik – siehe Seite 13.

Küchenschrank



Im Küchenschrank, links unterhalb der Kühlbox ist ein praktisches Gewürzfach untergebracht.
Nach Betätigen der Grifftaste können Sie das Gewürzfach herausziehen und mit handelsüblichen Gewürzstreuern bestücken.

Kleider-/ Wäscheschrank



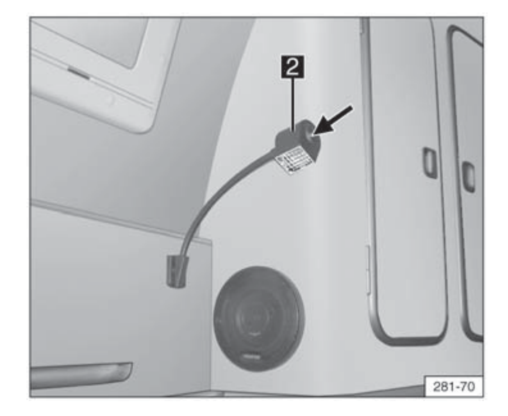
Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleider-/ Wäscheschrank ist von innen, sowie von der Heckseite aus zu erreichen.
Im Schrank befinden sich Ablagefächer die zur Unterbringung von kleineren Wäschestücken vorgesehen sind.
Außerdem befindet sich im Kleiderschrank eine Kleiderstange, an der Sie Kleider oder Anzüge problemlos mitführen können.

Das unten im Schrank befindliche Staufach kann auch als Unterbringungsmöglichkeit einer Chemikalien-Toilette verwendet werden.

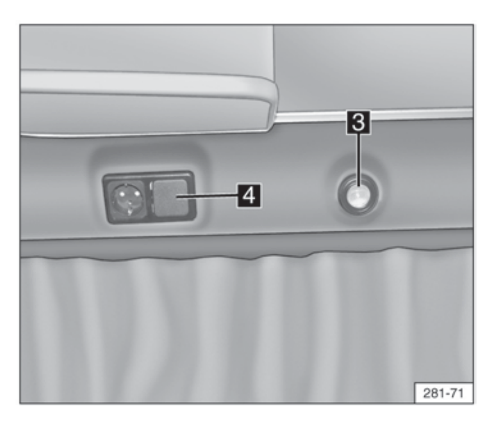
Innenleuchten



Transistorleuchte
Im Dachbereich über dem Klapptisch ist eine Transistorleuchte eingebaut.
Die Transistorleuchte wird mit dem Kippschalter (1) ein- und ausgeschaltet.



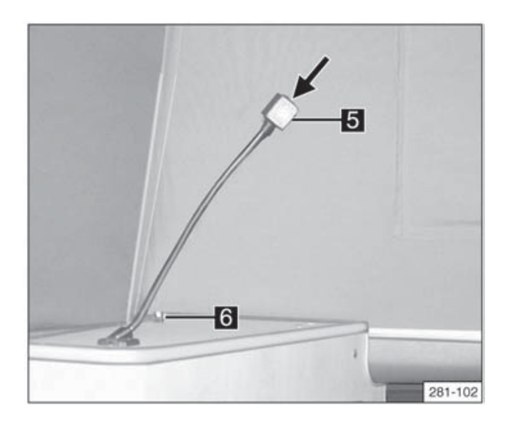
Leuchte im Hochdach
Im Dachbereich sind Schwanenhalsleuchten eingebaut.
Das Leuchtengehäuse (2) ist um 180° drehbar.
Ein- und ausgeschaltet werden die Leuchten mit dem Kippschalter (Pfeil).



Spotleuchte
In der Dachrahmen-Verkleidung im Heckbereich befinden sich drei Spotleuchten (3).
Ein- und ausgeschaltet werden die Spotleuchten (3) mit dem Schalter (4) oberhalb der Kühlbox.
Sie können die Richtung des Lichtstrahls ein wenig einstellen. Drücken Sie mit dem Daumen vorsichtig gegen die Lichtscheibe und stellen den Lichtstrahl durch verlagern des Daumendruckes in die gewünschte Richtung.

Leuchte im Aufstelldach*
Hinten rechts auf dem Kleider-/ Wäscheschrank finden Sie eine Schwanenhalsleuchte.
Das Leuchtengehäuse (5) ist um 180° drehbar.
Ein- und ausgeschaltet wird die Leuchte mit dem Kippschalter (Pfeil).

Hinweis: Prüfen Sie vor Schließen des Aufstelldaches ob die Schwanenhalsleuchte abgesenkt, und sicher in der Klemme (6) eingerastet ist.



Steckdosen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Schuko-Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

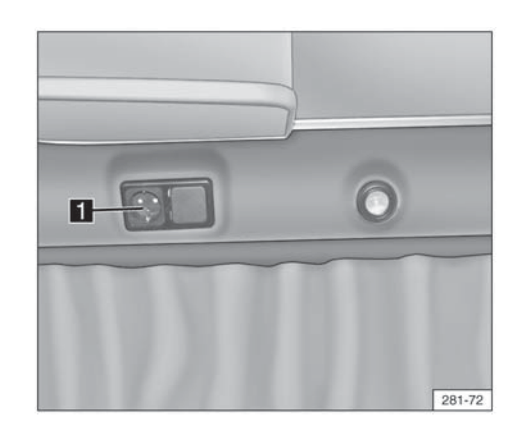
Die Steckdose (1) finden Sie in der Dachrahmen-Verkleidung über der Kühlbox. Eine weitere Steckdose befindet sich unten am Anbauschrank neben der Schiebetür.

Hinweise:

– Diese Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

– Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

– Beachten Sie, dass der Campingplatz-Anschluss möglicherweise nur mit 4 - 8A abgesichert ist. In so einem Fall dürfen Sie nur Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 920 - 1840 Watt anschließen.



12-Volt-Steckdose
Für 12-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose am Beifahrersitzsockel.

– Eine weitere 12-Volt-Steckdose finden Sie unterhalb des Handschuhfachs –siehe Ford Betriebsanleitung „Transit“.

Hinweise: Die 12-Volt-Steckdose unterhalb des Handschuhfachs wird von der Starterbatterie gespeist.
Die 12-Volt-Steckdose am Beifahrersitzsockel wird von der Zusatzbatterie versorgt.

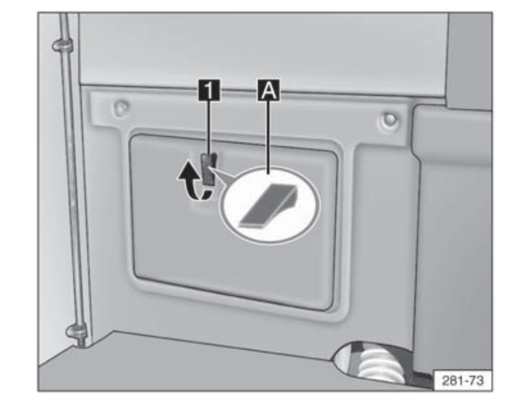
Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der angeschlossenen Verbraucher in Abhängigkeit vom Ladezustand der Starter- oder Zusatzbatterie zeitlich begrenzt ist.

Fehlerstromschutzschalter

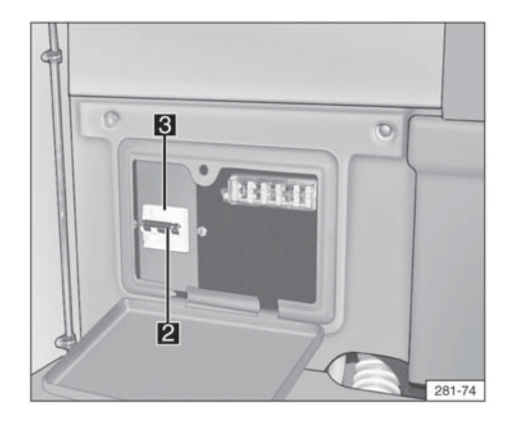
Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschranks angebracht ist.
Um an den Schalter zu gelangen, schieben Sie die Sitz-/Liegebank nach vorn.

Klappe öffnen
– Verriegelung durch Senkrechtstellen des Hebels (1) entsichern – Ansicht A.

Klappe schließen
– Klappe hochschwenken, leicht andrücken und Hebel (1) wieder umlegen.



Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.
Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.
Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13A) oder bei einem Kurzschluss.
Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (2) oben befindet.



Nachdem eine ordnungsgemäße 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug hergestellt worden ist, kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (3) gedrückt wird.
Die Schaltbrücke (2) muss dann nach unten springen.
Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (2) nach oben drücken.

⚠ **Achtung!** Nach jedem Anschluss an das 230-Volt-Stromnetz ist der Schutzschalter auf diese Art zu prüfen.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

– 12-Volt-Gleichspannung
– 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz
Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

– Kühlbox
– Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).
– Wasserpumpe.
– Innenleuchten –siehe Seite 43.
– Zentral-Elektronik –siehe Seite 12.
– Steckdosen –siehe Seite 45.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der 12-Volt-Verbraucher, in Abhängigkeit vom Ladezustand der Zusatzbatterie, zeitlich begrenzt ist.

230-Volt-Netz

⚠ **Achtung!** Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

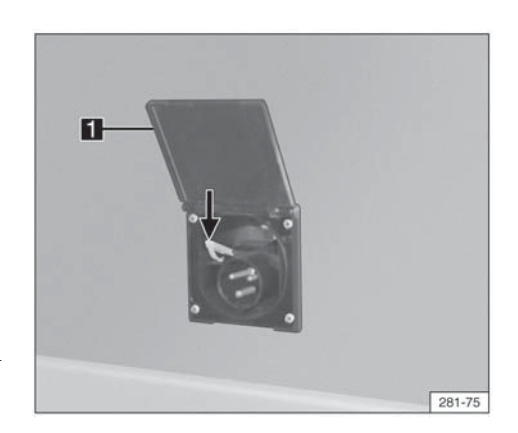
Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

– die 230-Volt Steckdose – siehe Seite 45.
– das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 50.

Hinweise: Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Batterie-Ladegerät versorgt werden.

– Um die Kapazität der Zusatzbatterie zu erhalten, muss diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 230-Volt-Anschluß aufgeladen werden.
  Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird, z.B. in einer Winterpause.

Einspeisungsstecker



Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite.
Der Netzanschluss wird folgendermaßen hergestellt:

– Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
– Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammenstecken. Dazu muss der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
– Klappdeckel (1) zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
Drücken Sie vor dem Ziehen der Kupplung den blauen Hebel (Pfeil) nach unten, damit der Klappdeckel der Kupplung ausgerastet wird.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox.
Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie sowie die Starterbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand nahezu konstant.

Hinweise: Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

– Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt.

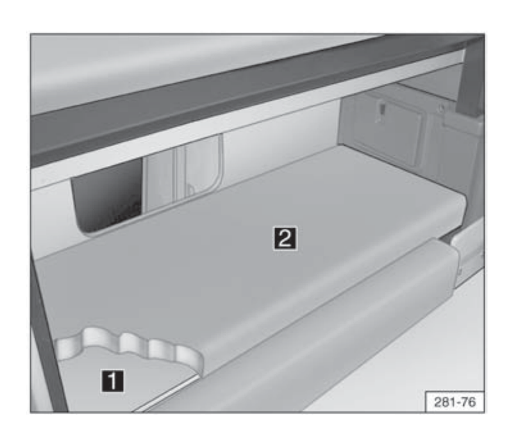
Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen können, ist auf Seite 14 beschrieben.

Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie befindet sich unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank.
Sie wird durch einen Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.
Die Zusatzbatterie ist wartungsfrei und für mindestens 4 Wochen tiefentladesicher. Sie muss jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden.
Sollten Tiefentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, kann die Batterie irreparabel geschädigt werden.
Sie vermeiden Tiefentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang die Sicherungen für folgende 12-Volt Verbraucher entfernen:

1 – Zentral-Elektronik
2 – Wasserpumpe, Steckdosen 12V
5 – Standheizung und
6 – Kühlbox

Dieses gilt nur, wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen.



Unterspannungsabschaltung
Bei Unterschreitung der Batteriespannung von 10,5 Volt, schalten sich die eventuell in Betrieb befindlichen Verbraucher Standheizung und Kühlbox aus.
Außerdem lassen sich die Standheizung und die Kühlbox bei einer Batteriespannung unter 10,5 Volt nicht mehr einschalten.

Aufladen der Zusatzbatterie
Das Aufladen der Zusatzbatterie wird folgendermaßen durchgeführt:

– 230-Volt-Anschluss herstellen – siehe Seite 49.
– Fehlerstromschutzschalter einschalten – siehe Seite 47, oder
  während der Fahrt werden alle Batterien (Starter- und Zusatzbatterie) vom Generator des Motors geladen.

Außerdem muss die Zusatzbatterie wie folgt geladen werden:

– In regelmäßigem Abstand durch den 230-Volt-Anschluss.
– Nach längerem Nichtgebrauch der Batterie (z.B. bei saisonalem Einsatz) vor Antritt einer Reise.
– Spätestens 4 Wochen nach dem letzten Ladevorgang durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden.

Zusatzbatterie ersetzen

⚠ **Achtung!** Es darf als Ersatz-Zusatzbatterie nur eine Gel-Batterie (Batterie mit gebundenem Elektrolyt) gleichen Typs verwendet werden.
Aus Sicherheitsgründen darf keine Batterie mit flüssigem Elektrolyt eingesetzt werden. Das Batteriefach ist für Batterien mit flüssigem Elektrolyt nicht geeignet.

– Vor Abklemmen der Zusatzbatterie sind alle Geräte und Leuchten abzuschalten, oder Sicherungen herausnehmen.

Wasserversorgung

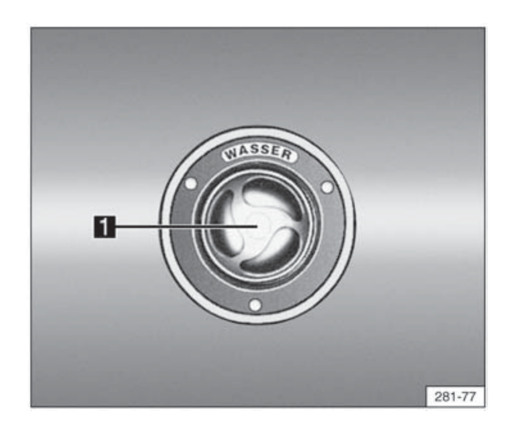
⚠ **Achtung!** Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände).

– Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.

– Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank - es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank wird ausschließlich der Auslaufhahn an der Spüle versorgt:

Einfüllöffnung für Frischwasser
Die verschließbare Frischwasser-Einfüllöffnung ist hinten links in der Fahrzeugwand angeordnet.



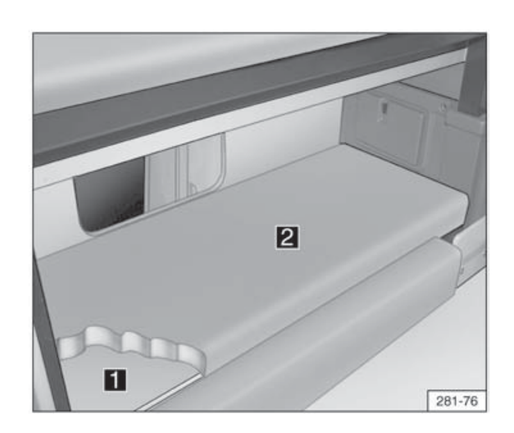
Öffnen
– Schlüssel im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
– Tankdeckel (1) eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

Vor dem Füllen muss sichergestellt sein, dass das Entleerungsventil des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 54.

Schließen
– Tankdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen.
– Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen.

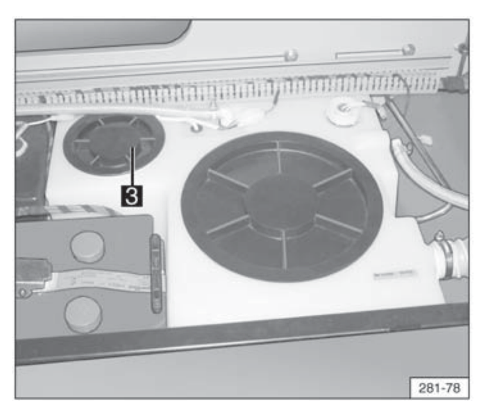
Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Frischwassertank
Der Frischwassertank ist unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank eingebaut. Er wird durch einen Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.
Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe. Sie wird durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet.
Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.



Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

– Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitz-/ Liegebank nach vorn.
– Entfernen Sie das Polster (2) und nehmen den Einlegeboden (1) heraus.
– Deckel (3) der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.



Frischwassersystem entleeren

> ⚠ **Achtung!** Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Damit das Wasser nicht faulig wird, sollte das Frischwassersystem entleert werden, wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird.
Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird –siehe auch Seite 64.

Das Entleerungsventil befindet sich unten rechts im Küchenschrank unterhalb der Kühlbox.
Zum Entleeren des Frischwassertanks betätigen Sie den Hebel.

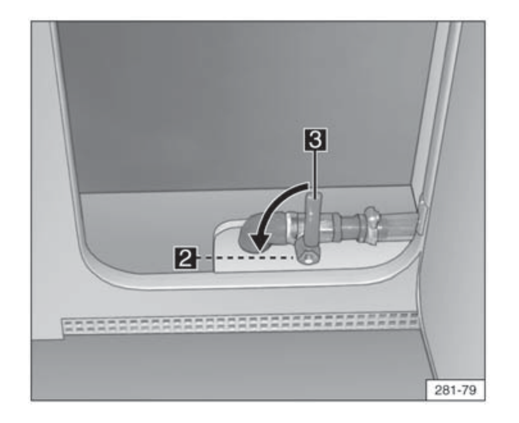
2 – Ventil geöffnet.
3 – Ventil geschlossen

Die Schlauchleitung zwischen Frischwassertank und der Zapfstelle wird folgendermaßen entleert:

- Sicherung (2) - siehe Seite 74 - herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Auslaufhahn öffnen, das Wasser aus der Leitung fließt in den Frischwassertank zurück.

Auf diese Weise läuft das Wasser durch die Bodenentleerung ab.
Schließen Sie nach dem Entleeren wieder das Entleerungsventil, damit beim nächsten Füllvorgang das Frischwasser nicht ungewollt abfließt.

Hinweis: Wird nach dem Entleeren des Frischwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.



Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem unten im Küchenschrank montierten Abwassertank gesammelt. Der Abwassertank fasst etwa 42 Liter.
Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Entleerungsventil (unten im Küchenschrank –siehe Seite 56) richtig geschlossen ist.

Umwelttipp:

– Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, dass das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Daher wird in der Zentral-Elektronik angezeigt, wenn der Abwassertank voll ist – siehe Seite 13.
– Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank direkt entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor.

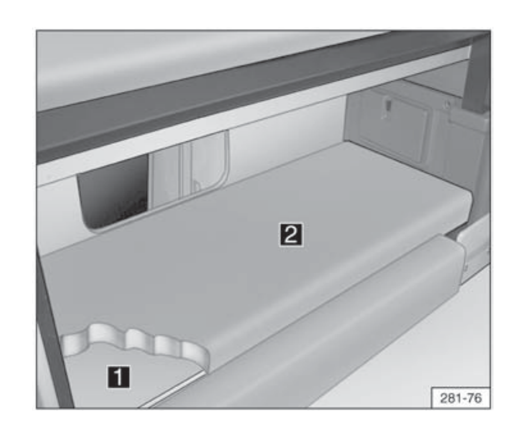
Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleiten.

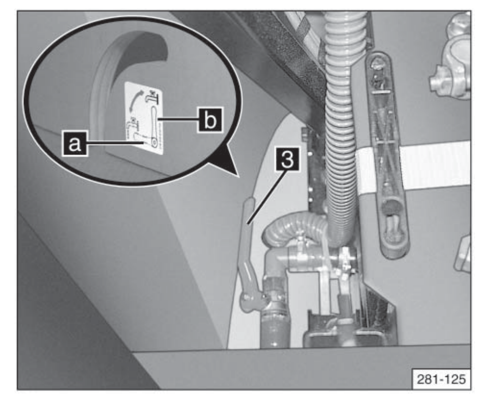
Abwassertank entleeren
Das Entleerungsventil befindet sich unten im Küchenschrank neben dem Abwassertank/ Zusatzbatterie.

– Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitz-/ Liegebank nach vorn.
– Entfernen Sie das Polster (2) und nehmen den Einlegeboden (1) heraus.



Greifen Sie neben den Abwassertank in den Zwischenraum. Betätigen Sie den Hebel (3) des Entleerungsventils folgendermaßen:
– Ventil geschlossen –Hebel senkrecht.
– Ventil geöffnet –Hebel waagerecht.

Der Hebel (3) in der nebenstehenden Abbildung ist in geöffneter Stellung dargestellt.



a – Ventil geöffnet
b – Ventil geschlossen

Sie können auch durch den Freischnitt, unten am Küchenschrank, den Hebel (3) betätigen und so einfacher das Abwasser abfließen lassen.

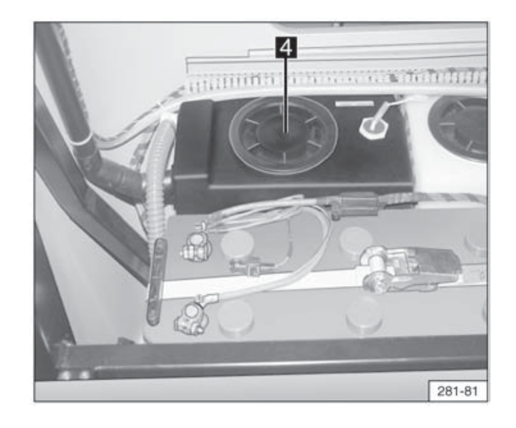
Die Abwasser-Auslauföffnung finden Sie an der linken Fahrzeugseite, zwischen Abgasrohr der Heizung und dem Hinterrad, unterhalb des Fahrzeugs.
Um das Abwasser gezielt zu entsorgen, empfehlen wir, eine Schüssel unter das Fahrzeug zu stellen, oder einen geeigneten Schlauch anzuschließen.

Nach dem Entleeren ist das Entleerungsventil im Küchenschrank unbedingt wieder zu schließen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Wasseranlage vollständig zu entleeren.

Reinigungsöffnung
Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks ist wie folgt erreichbar:

– Machen Sie wie oben beschrieben den Abwassertank zugänglich.
– Deckel (4) der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.



Wassertanks reinigen

⚠ **Achtung!** Handelsübliche Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

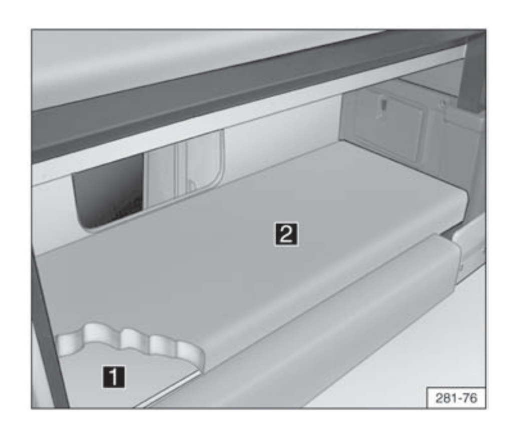
Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigungen führen.

Die Wassertanks sollten dann folgendermaßen gereinigt werden:

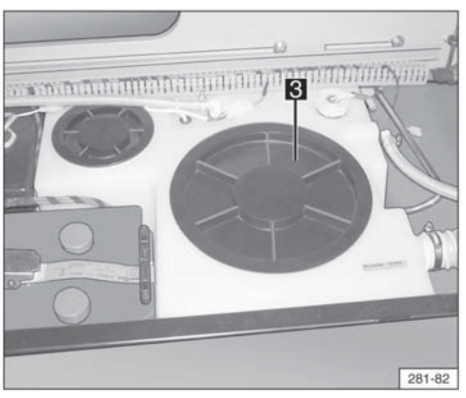
- Wassertanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels sind zu beachten.
- Beide Wassertanks mit Frischwasser füllen und diese Mischungen einige Zeit einwirken lassen.
- Mischungen ablassen und Wassertanks und Leitungen mit frischem Wasser nachspülen.

Gasanlage

Über die Gasanlage wird ausschließlich der Gaskocher versorgt. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.
Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma „Camping Gaz, **Typ 907**“ in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil eingesetzt werden.

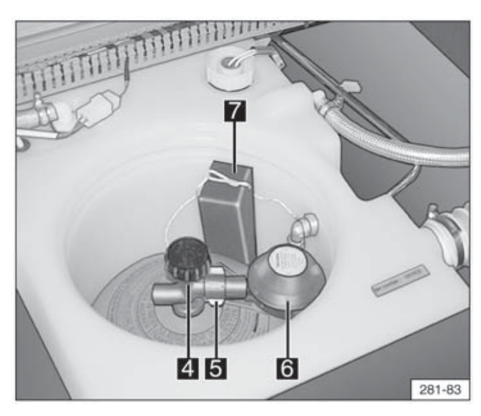


Gasflaschenbehälter
Der Gasflaschenbehälter befindet sich unten im Küchenschrank. Er ist im Frischwassertank integriert. In diesen Behälter kann maximal eine Gasflasche (2,8 kg) eingesetzt werden.
Nach Abschrauben des Deckels (3) ist die Gasflasche erreichbar. Die angeschlossene Gasflasche muss mit einem Sicherheits-Flaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, ausgestattet sein.



Gasflasche wechseln
- Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben, Einlegeboden (1) und Polster (2) entfernen.
- Deckel (3) linksherum abschrauben.
- Absperrventil (8) schließen – siehe nächste Seite.
- Hauptabsperrventil (4) der Gasflasche schließen.
- Druckregler (6) durch Rechtsdrehen der Überwurfmutter (5) lösen.
- Klemmkeil (7) zusammen mit der Gasflasche herausnehmen.

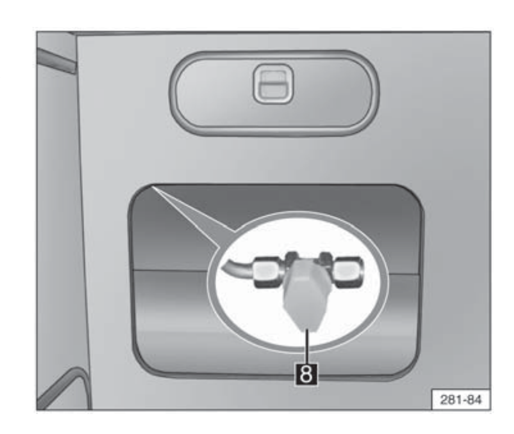
Der Einbau voller Gasflaschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Achten Sie darauf, dass die Verschraubung (5) zum Sicherheits-Flaschenventil dicht ist. Außerdem müssen Sie die Gasflasche mit Hilfe des Klemmkeils (7) verdrehsicher einsetzen. Mit dem Deckel (3) ist der Gasflaschenbehälter dicht zu verschließen.



4 – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrventil
5 – Überwurfmutter - Linksgewinde!
6 – Druckregler (30 mbar)
7 – Klemmkeil

Gas-Absperrventil
Das Absperrventil (8) für den Gaskocher ist im Küchenblock eingebaut. Es ist wie folgt erreichbar:

– Greifen Sie durch den Ausschnitt.
Im Bereich oben links befindet sich das Absperrventil (8).
– Das Absperrventil (8) befindet sich in geschlossener Stellung, wenn der Ventilgriff quer zur Gasleitung steht.
Das Absperrventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.



Achtung! Folgende Hinweise sollten Sie, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, unbedingt beachten:

– Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

– Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

– An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

– Bei Umgebungstemperaturen unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über.

– Aus Sicherheitsgründen muss alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Fahrzeughalter.

– Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.
Dabei ist zu beachten, dass auch der neue Schlauch der abgedruckten Norm auf dem alten Schlauch entspricht.

– Die Bodenentlüftung im Gasflaschenbehälter darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann.
In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

– Der Gasflaschenbehälter muss zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.

Hinweis: Für gewerblich genutzte Fahrzeuge muss die Gasanlage nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

Standheizung

Die Kraftstoff-Standheizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.
Sie können die Heizung während der Fahrt oder im Stand benutzen.

Ist der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt, lässt sich die Heizung nicht starten oder sie schaltet ab.
Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 Volt am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.
Wir empfehlen, in so einem Fall zunächst den Fahrzeugmotor zu starten und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.
Die Stromversorgung erfolgt über die Zusatzbatterie. Sie sollten darum sobald wie möglich die Zusatzbatterie aufladen, um für eine ausreichende Batteriespannung zu sorgen.

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten einstellen.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

Heizbetrieb in Höhenlagen

– Bis 1500 m und bei einem kurzzeitigen Aufenthalt über 1500 m (z. B. Passüberquerung oder Rast) ist der Heizbetrieb uneingeschränkt möglich.
– Bei längerem Aufenthalt über 1500 m (z. B. Wintercamping) ist eine Höhenanpassung der Brennstoffversorgung erforderlich.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Ford Vertragsunternehmen.

Vorzeltnutzung

Bei aufgebautem Vorzelt ist sicherzustellen, dass keine Abgase der Heizung in das Vorzelt gelangen.
Da die Abgase der Heizung unter das Fahrzeug geleitet werden, könnte das bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind) geschehen.

Nach amtlicher Vorschrift ist folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muss der Wärmetauscher durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden.

Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Heizgerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Nach erfolgtem Austausch des Wärmetauschers wird ein Schild mit dem Datum der Umrüstung auf dem Wärmetauscher angebracht.

Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung und des Austausches ist der Fahrzeughalter.

Fahrzeugpflege - Innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollten nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitz-/Liegebank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.
Die Führungsschienen der Sitz-/Liegebank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 13) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt.
Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.
Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.
Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.
Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl. Sie werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost der jeweiligen Kochstelle abgenommen werden.
Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.
Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Aufstelldach*

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, muss das Aufstelldach regelmäßig gelüftet werden. Es sollte nur in trockenem Zustand geschlossen werden.

Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand doch einmal unvermeidlich, muss es so bald wie möglich wieder aufgestellt werden, bis das Zelttuch getrocknet ist.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster* herausgenommen oder das Dach gelegentlich aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Schmiermittel eingesprüht werden. Überschüssiges Schmiermittel sollte wegen des Bettzeugs sofort abgewischt werden.

Fahrzeugpflege - Außen

Standheizung

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig ausbessern zu lassen.
Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Standheizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten einschalten.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Dachfenster*

Regelmäßig die Gummidichtungen der Dachfenster im Hochdach säubern.
Die Gummidichtungen anschließend mit einem Gummipflegemittel behandeln.
Die Dichtung bleibt länger geschmeidig und hält länger.
Sie friert im Winter dann auch nicht an.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack und das Aufstell- oder Hochdach vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

– Die Frisch- und Abwasseranlage bleiben auch bei Frost bis etwa –10° C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur) und das Aufstelldach* geschlossen bleibt.
– Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, kann dem Abwasser zusätzlich eine ausreichende Menge Salz beigefügt werden.
  Als Alternative ist zu empfehlen, das Ablassventil des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.
– **Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert werden.**

⚠ **Achtung!** Tragbare Geräte die Wärme erzeugen und nicht zum Raum hin abgedichtete Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

– Schneeschaufel
– Enteisungsmittel
– Frostschutzmittel
– Schneeketten
– Starthilfe-Kabel

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

– Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
– Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
– Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, dass die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herumbauen.
– Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluke vom Schnee befreien.

Lüften
Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können.
Halten Sie deshalb die Dachluke immer frei.
Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir, handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Standheizung
Nach dem Sie Ihr Fahrzeug mit Winterdiesel betankt haben, ist es empfehlenswert die Heizung vor Reiseantritt schon einmal in Betrieb zu nehmen, damit der eventuell noch in der Heizung vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Verhalten bei Gewitter

⚠ **Achtung!** Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- **230-Volt-Netzanschluss zum Einspeisungsstecker trennen.**
- **Aufstelldach* schließen und das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.**

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.
Es ist sicherzustellen, dass die Kindersicherung am Türschloss nicht wirksam ist, wenn Ihr Reisemobil außerhalb von öffentlichem Verkehrsraum (Campingplatz) geparkt wird und Kinder oder andere Personen im Fahrzeug sind.
Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können.
Betätigung der Kindersicherung –siehe Ford Betriebsanleitung „Transit“.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche –siehe Seite 58.
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss –siehe Seite 49.
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen
Halten Sie an der Hauptausgangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1kg Trockenpulver-Feuerlöscher, und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit, wenn Feuerlöscher und Feuerdecke nicht werkseitig vorhanden sind.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Zubehör und Teileersatz

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen. Dieses Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Ford Vertragsunternehmen.
Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Betriebsanleitung „Transit“.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur original Westfalia Teile oder Ersatzteile nach Angaben des entsprechenden Geräteherstellers zu verwenden.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

– Aufstellfenster und Dachluke schließen.
– Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
– Das Aufstelldach* muss geschlossen und sicher verriegelt sein.
– Den Klapptisch herunterschwenken und sicher einrasten.
– Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingerastet sein.
– Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Sitzbank liegen, damit sich mögliche Mitfahrer angurten können.
– Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
– Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
– Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anzupassen.
– Alle Gasabsperrventile müssen geschlossen sein.
– Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet sein.
– An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
– Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
– Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so müssen Sie die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und wenn nötig nachstellen.
– Prüfen Sie, ob die Markise* vollständig eingekurbelt und eingerastet ist.

Reisetipps

Reisevorbereitungen
Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.
Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn
- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere
- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug
- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren.
- Pannenwerkzeug überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Stomversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen.

Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Übernachtungstipps bei Inlandsreisen

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.
Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort einmal übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, dass gecampt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von „reise- und wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.
Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Auslandsfahrten
Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

– Erforderliche Papiere.
– Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck.
– Strom-Adapterleitung, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.
– Geschwindigkeitsbeschränkungen.
– Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.
Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges verhalten „wilder" Camper.

Und hier noch ein Tipp für das Übernachten in Ländern, in denen das „wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

– Sicherheitshalber das Fahrzeug in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit, wenn Gefahr droht.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden.
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern u. öffentl. Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		Regionale Einschränkungen möglich.
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?
Natürlich können Sie mit dem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Fahrzeugs.
Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tipps für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

– Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.
– Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
– In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.
  Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
– Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Bordwerkzeug

Angaben zur Position des Bordwerkzeugs (Wagenheber) finden Sie in der Betriebsanleitung „Transit".

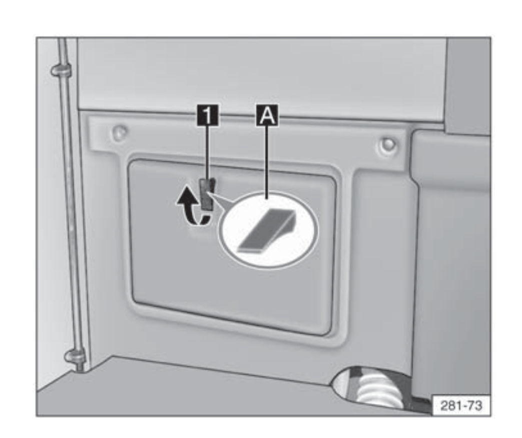
Hinweis: Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.
Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den FI-Schutzschalter überprüfen können, müssen Sie die Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben.
Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten befinden sich hinter einer verriegelbaren Klappe an der Seitenwand.

Klappe öffnen
– Verriegelung durch Senkrechtstellen des Hebels (1) entsichern – Ansicht A.

Klappe schließen
– Klappe hochschwenken, leicht andrücken und Hebel (1) wieder umlegen.



Sicherung B

– Fehlerstromschutzschalter für 230-Volt-Verbraucher.

Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters ist auf Seite 47 beschrieben.



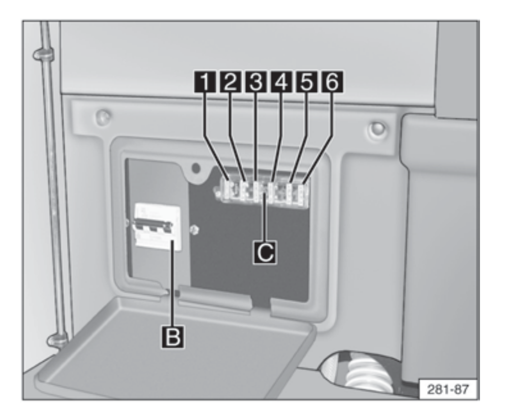
Achtung! Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.

– Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Sicherungsträger C

– Dieser Sicherungsträger enthält Sicherungen für folgende Verbraucher:

1 – Zentral-Elektronik .... 5 A
2 – Wasserpumpe, Steckdosen 12V . 15 A
3 – Innenleuchten .... 5 A
4 – Spot-Leuchten .... 5 A
5 – Standheizung .... 25 A
6 – Kühlbox .... 15 A



Die Belegung der Steckplätze entspricht der Nummerierung auf der transparenten Abdeckkappe des Sicherungsträgers (C).
Am Sicherungsträger befindet sich eine Kerbe. Daneben befindet sich immer Sicherung 6. Diese Kerbe dient als Fixpunkt für die Abdeckkappe.

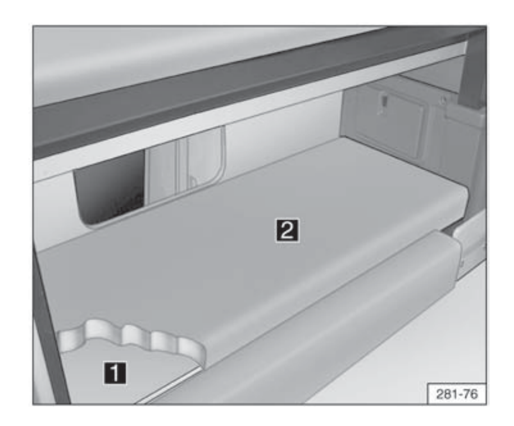
Sicherung Ladeleitung

In der Ladeleitung (Generator des Motor/ Relais – Zusatzbatterie) befinden sich zwei 100 A Sicherungen.
Eine Sicherung befindet sich neben der Zusatzbatterie und eine neben der Starterbatterie.

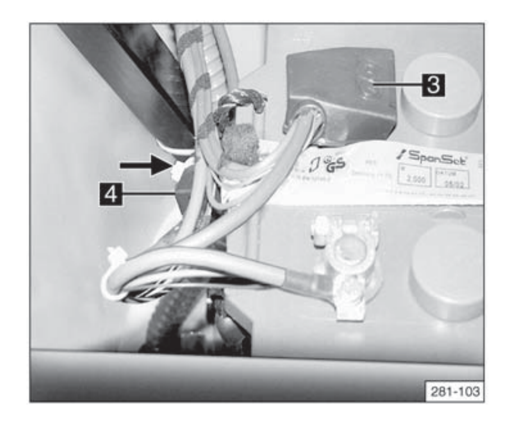
⚠ **Achtung!** Vor Öffnen eines Sicherungsgehäuses sind die Polklemmen vom Plus-Pol der Starter- und Zusatzbatterie zu trennen.

Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherungen:

Sicherung neben Zusatzbatterie
– Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben, Polster (2) und Einlegeboden (1) entfernen.



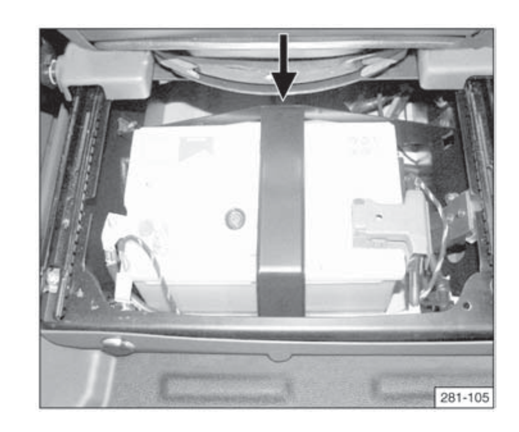
– Entfernen Sie die Abdeckkappe (3) und trennen Sie die Polklemme vom Plus-Pol.
– Ziehen Sie den Kabelstrang ein wenig hervor und trennen das Kabelband (Pfeil).
– Klappen Sie das Sicherungsgehäuse (4) auf und überprüfen die Sicherung.



Sicherung neben Starterbatterie
Diese Sicherung finden Sie im Sitzkasten unter dem Fahrersitz. Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherung:

– Fahrersitz vollständig nach vorn schieben.
– Sitzkastenabdeckung nach vorn schieben.
– Umittelbar vor der Batterie (Pfeil) finden Sie das Sicherungsgehäuse. Es ist mit einem Kabelband fixiert.
– Trennen Sie das Kabelband und ziehen das Sicherungsgehäuse hervor.
– Klappen Sie das Sicherungsgehäuse auf und überprüfen die Sicherung.

Hinweis: Wir empfehlen, die Überprüfung dieser Sicherungen in einer Ford Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



Glühlampen auswechseln

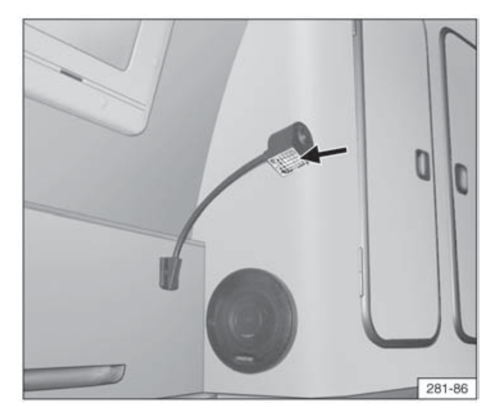
Transistor-Leuchte

– Kunststoffschrauben (1) in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen
– Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab vorsichtig nach links herausziehen.
– Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
– Streuscheibe aufsetzen und mit den Kunststoffschrauben befestigen.



Schwanenhals-Leuchte

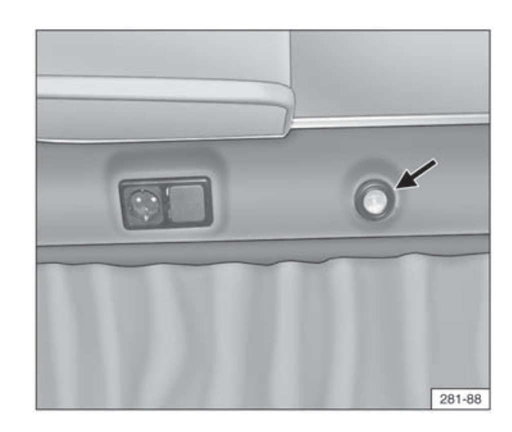
– Streuscheibe (Pfeil) aus dem Leuchtengehäuse ausrasten.
– Defekte Lampe etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
– Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
– Streuscheibe wieder in das Leuchtengehäuse einrasten.



Spot-Leuchte

– Leuchte mit geeignetem Werkzeug aus der Verkleidung heraushebeln (Pfeil) und Leuchte ein wenig herausziehen.
– Lampenträger aus dem Leuchtengehäuse herausziehen.
– Glühlampe austauschen und Leuchte wieder zusammensetzen.
– Spot-Leuchte bis zum Einrasten in die Öffnung der Verkleidung einsetzen.

Hinweis: Beim Einsetzen der Spot-Leuchte drücken Sie nur gegen den schwarzen Leuchtenring.



Störungstabelle

Störung	Abhilfe
Standheizung arbeitet nicht **a -** Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	**1 -** Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 13, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 49) oder Laufenlassen des Motors aufladen. **2 -** Sicherungen prüfen – siehe Seite 75. **3 -** Zeitschaltuhr richtig einstellen.
b - Im Display der Zentral-Elektronik erscheint folgender Fehlercode:	
-F11 – Unterspannung	**1 -** Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 13, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 49) oder Laufenlassen des Motors aufladen.
-F12; -F13 – Überhitzung	**2 -** Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen (siehe Seite 15) und Heizung wieder einschalten.
-F23 – Ansteuerung Glühkerze unterbrochen	**3 -** Sicherung 5 prüfen – siehe Seite 75.
-F52; -F53; -F54; -F55 oder -F56 – Kraftstoffmangel	**4 -** Heizung ausschalten und warten, bis das Heizungsgebläse nicht mehr läuft. Anschließend Heizung wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zwei mal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, prüfen Sie den Kraftstoffvorrat.
Bei allen anderen Fehlercodes	**5 -** Den entsprechenden Fehlercode notieren, die Heizung ausschalten und Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	**1 -** Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 13, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 49) oder Laufenlassen des Motors aufladen (Sie müssen die Kühlbox nicht erneut einschalten). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch. **2 -** Sicherung prüfen – siehe Seite 75.
Ladegerät lädt nicht	**1 -** Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 230-Volt Anschluss ordnungsgemäß hergestellt ist – siehe Seite 47.
Keine Ladestrom - Anzeige Im Display der Zentralelektronik ist während der Fahrt die Volt - Anzeige unverändert.	**1 -** Sicherungen in der Ladeleitung prüfen – siehe Seite 76.
Wasserpumpe fördert kein Wasser	**1 -** Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 13, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 49) oder Laufenlassen des Motors aufladen. **2 -** Sicherungen prüfen – siehe Seite 75. **3 -** Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Ford-Vertragsunternehmen gerne weiter.

Gewichte

	Kombi -FT 300 K 2,2 l TDCi (81 kw/ 110 PS)		Kombi -FT 300 K 2,2 l TDCi (96 kw/ 130 PS)	
Fahrzeugausführung	Hochdach	Aufstell-dach	Hochdach	Aufstell-dach
Zul. Gesamtmasse [1)] in kg	3000	3000	3000	3000
Leergewicht [2)] ca. in kg	2362	2319	2364	2321
Nutzlast ca. in kg	638	681	636	679

[1)] Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand.
[2)] Masse im fahrbereiten Zustand (serienmäßige Grundausstattung, gefülltem Kraftstofftank und 75 kg für den Fahrer).

Hinweis: Durch unterschiedliche Modellausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast (Zuladung) um den entsprechenden Wert verringert.

Die Zuladung umfasst folgende Positionen:

– Wert für Mitreisende
– Grundausstattung (Gas, Wasser, Elektrik)
– Zusatzausstattungen
– Persönliche Ausrüstung

Nachfolgend einige Gewichtsangaben von serienmäßigen Einzel-Komponenten oder Zusatzausstattungen die wahlweise eingesetzt werden können.

Sitzbank .... 64 kg
Doppelbett* im Aufstelldach ca. ...... 30 kg
Markise ca. .... 18 kg
Fahrradträger ca. .... 10 kg
Heck-Dachgepäckträger ca. .... 5 kg
Sportgerätehalter (Translift) ca. .... 7,5 kg
Porta-Potti ca. .... 6,5 kg
Feuerlöscher ca. .... 2 kg

Abmessungen

Angaben in mm	Hochdach	Aufstelldach
Fahrzeuglänge ca.	4863	4863
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel) ca.	1974	1974
Fahrzeughöhe ca.	2850	2190
Fahrzeughöhe bei aufgestelltem Dach ca.	–	3264
Stehhöhe ca.	2170	1640
Stehhöhe (im Bereich Küche) bei aufgestelltem Dach ca.	–	2180
Innenhöhe über Dachbett ca.	620	–
Innenhöhe (zwischen Liegefläche unten und Unterseite Dachbett) ca.	990	990*
Liegefläche unten ca.	2000 x 1300	2000 x 1300
Liegefläche oben ca.	2000 x 1520	2000 x 1520

Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör –z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw.– können sich Abweichungen ergeben.

Sitzplätze

Frontsitze 2
Sitz-/ Liegebank 3

Schlafplätze

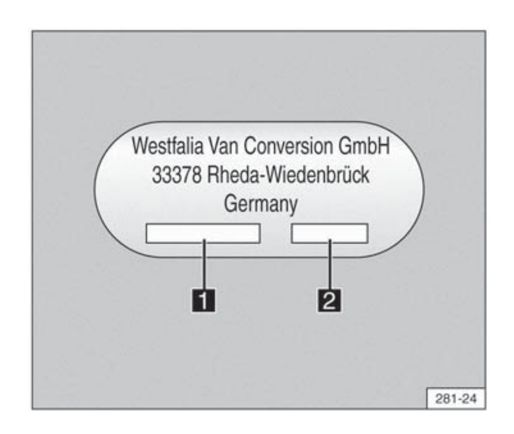
Sitz-/ Liegebank 2
Doppelbett* im Aufstelldach 2
Doppelbett im Hochdach 2

Typschild (Fabrikschild)

Das Typschild der Freizeitmobil-Einrichtung befindet sich an der Säule links neben dem Schiebetüreinstieg.
Auf dem Typschild sind folgende Eintragungen zu finden:

1 – Fahrzeugtyp Kenn-Nummer
2 – Einrichtungs-Nummer

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.



Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch
– Benzin .... max. ca. 0.34 l/h
– Diesel .... max. ca. 0,44 l/h
Netzspannung .... 12 Volt
Leistungsaufnahme .... max. 40 Watt
in Startphase .... < 100 Watt
in Regelpause "Aus" .... 4 - 5 Watt
Wärmestrom .... max. 3500 Watt
.... groß 3000 Watt
.... mittel 2000 Watt
.... klein 1000 Watt

Flüssiggasanlage
Butan-Gasflasche mit Druckregler (30mbar) und Sicherheitsflaschenventil.
Die Gasflasche (Fa. Camping Gaz, Typ 907) gehört nicht zum Lieferumfang.

Gasflaschen-Inhalt .... 2,8 kg
Betriebsdruck .... 30 mbar

Gaskocher
Gasverbrauch
je Kochstelle max. ca. .... 125 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterie
(wartungsfreie Gel-Batterie) .... 140 Ah

Leistungsaufnahme
Kühlbox max. .... 42 Watt
Standheizung .... 20 Watt
Wasserpumpe .... 18 Watt

Innenbeleuchtung
– Transistorleuchte .... 11 Watt
– Schwanenhalsleuchte .... 5 Watt
– Spot-Leuchte .... 5 Watt

230-Volt Netz

Frequenz .... 50 Hz
Fehlerstromschutzschalter:
– Leitungsschutz .... 13 Amp
– Personenschutz .... 10 mA

Ladegerät

Ladestrom für Zusatzbatterie ...... max. 10 A
Ladestrom für Starterbatterie .... max. 2 A

Wasserversorgung
Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand. Entleerungsventil im Küchen-Unterschrank.

Frischwassertank - Inhalt ca. .... 42 Liter

Wasserentsorgung
Abwassertank mit Geber für Abwasserstand. Entleerungsventil im Küchen-Unterschrank neben dem Abwassertank.

Abwassertank - Inhalt ca. .... 42 Liter

Kühlbox
Elektrobetrieb
Netzspannung .... 12 Volt
Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt .... 40 Liter

Stichwortverzeichnis

A

Ablage* 6
Abmessungen 83
Abwasserstand 13
Abwassertank
- entleeren 56
- Entleerungsventil 56
- Reinigungsöffnung 56
Anzeigefeld 12
Aufstelldach 18
- aufstellen 18
- schließen 20
Auslandsfahrten 71
Außentemperatur 13
Ausstattungsübersicht 4

B

Batterie-Ladegerät 50
Batteriebetrieb 12
Batteriekapazität 13
Beladen des Fahrzeugs 6
Beladungsplan 7
Belüftung 9
Bordwerkzeug 74

D

Dachbett
- im Aufstelldach* 23
- im Hochdach 24
Dachlast
- Aufstelldach* 8
- Hochdach* 8
Dachluke 9
Drehsitze 27
Druckregler 58

E

Einspeisungsstecker 49
Elektroanlage 48
Esstisch 28

F

Fabrikschild 84
Fahrzeugpflege 62
- Aufstelldach 62
- Gaskocher 62
- Kühlbox 62
- Sitz-/Liegebank 62
- Spüle 62
- Standheizung 63
- Zentral-Elektronik 62
Fehlerstromschutzschalter 47
Fenster 10
Fenster im Zelttuch 19
FI-Schutzschalter 47
Frischwasserstand 12
Frischwassersystem entleeren 54
Frischwassertank 53
- Einfüllöffnung 52
- Entleerungsventil 54
- Reinigungsöffnung 53
Füllstandanzeige
- Abwasser 13
- Frischwasser 12

G

Gardinen 11
Gas-Absperrventil 59
Gasanlage 58
Gasflasche wechseln 58
Gasflaschenbehälter 58
Gaskocher 38
Geruchsverschluss 37
Gewichte 82
Glühlampen auswechseln 78
Gurte 30

H

Hauptabsperrventil 58

I

Innenleuchten 43

K

Kindersicherung 65
Klapptisch 28
Kleider-/ Wäscheschrank 42
Konservieren 63
Küchenschrank 42
Kühlbox 40
Kühlbox ein/aus 13
Kühlbox-Temperatur 13

L

Ladefläche vergrößern 7
Lüften 64

M

Möbelverschlüsse 6

N

Netzanschluss 230-Volt 49
Netzspannung 230-Volt 13

R

Reinigungsöffnung
- Abwassertank 56
- Frischwassertank 53
Reisetipps 69
Reisevorbereitungen 69
Rollos 11

S

Sicher fahren 68
Sicherheits-Flaschenventil 58
Sicherheitsgurte 30
Sicherheitsnetz für Dachbett
- Aufstelldach* 25
- Hochdach 26
Sicherungen 74
Sitz-/Liegebank 31
Sitzbank
- aufstellen 34
- ausbauen 36
- umklappen 33
- verschieben 32
Sportgerätehalter* 8
Spotleuchte 43
Spüle 37
- Abfluss 37
Standheizung 60
- Heizstufe 14
- Restlaufzeit 14
- Unterspannungsschutz 60
Standheizung ein/aus 15
Standheizungsbetrieb 13
Steckdosen 45
Störtabelle 80

T

Technische Angaben
- 230-Volt Netz 86
Technische Daten 82
- Abmessungen 83
- Gewichte 82
- Standheizung 85
Teileersatz 66
Tisch
- aufstellen 28
Tischverlängerung 28
Transistorleuchte 43
Typschild 84

U

Übernachtungsmöglichkeiten 72
Übernachtungstipps 70
Unterspannungsabschaltung 50

V

Verhalten bei Feuer 65
Verhalten bei Gewitter 65
Vordersitze 27
- Armlehne einstellen 27
- drehen 27
- Rückenlehne einstellen 27
- verschieben 27
Vorzeltnutzung 60

W

Wasserentsorgung 55
Wassertanks reinigen 57
Wasserversorgung 52
Winterbetrieb 64

Z

Zeitschaltuhr 16
- Uhrzeit einstellen 16
Zentral-Elektronik 12
Zubehör 66
Zusatzbatterie 50
- aufladen 51
- ersetzen 51

Notizen



FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT - KÖLN

02/07-1
281 044 250 110